



LIECHTENSTEIN-INSTITUT

Februar 2022

Sportinfrastruktur in Liechtenstein

Christian Frommelt

(unter Mitarbeit Valentin Ritter und Nicolina Biedermann)

SONDERAUSWERTUNG DER SPORTUMFRAGE UND WEITERE MATERIALIEN



Auftragsstellung und konzeptionelle Überlegungen



Zu dieser Zusammenstellung

- **Auftraggeber:** Die Studie wurde im Sommer 2021 vom Sportrat des Fürstentums Liechtenstein in Auftrag gegeben.
- **Kontext:** Bei der vorliegenden Zusammenstellung handelt es sich um ein Teilmodul im Rahmen der Aktualisierung des Sportmonitorings.
- **Zielsetzung:** Übergeordnete Betrachtung der Sporträume und Sportinfrastrukturen in Liechtenstein basierend auf einer Sonderauswertung der Sportumfrage sowie einer Aktualisierung der im Sportmonitoring 2015 erfolgten Bestandesaufnahme der Sportstätten in Liechtenstein.
- **Einschränkung:** Die Zusammenstellung bietet weder eine Bedarfsanalyse noch eine Wirtschaftlichkeitsanalyse der Sportstätten. Auch wird keine systematische Prüfung der Sportstättenpolitik durchgeführt.



Terminologie

- Es gibt keine feststehende Terminologie, was eine Sportstätte ist und was nicht.
 - Die Sportstättenförderungsverordnung (LGBl. 2019 Nr. 239; LR 617.012) definiert als Sportstätte «jede Baute oder Anlage, die der Ausübung des Sports dient».
- Im Rahmen dieser Studie wird ein sehr breiter Begriff von Sportstätten gewählt, um so möglichst viele der Sportmöglichkeiten der liechtensteinischen Bevölkerung abzudecken.
 - Es werden private und öffentliche Infrastrukturen erfasst.
 - Es werden Indoor- und Outdoor-Sportorte erfasst.
 - Es wird auch die Natur als Bewegungs- und Sportraum mitgedacht.
- Die nachstehende von Martin Strupler übernommene Unterscheidung zwischen Sportanlagen und Sport- und Bewegungsräumen kann als Orientierungshilfe dienen.
- Weitere Definitionen finden sich im vom Liechtenstein-Institut erstellten Sportmonitoring 2015 mit entsprechenden Verweisen auf die Schweizer Sportanlagenstatistik.



Terminologie gemäss Martin Strupler



Sportanlagen im engeren Sinne, für den Sport erstellte Anlagen, meist <u>normierte</u> Sportanlagen der öffentlichen Hand		Sport- und Bewegungsraum innerhalb und ausserhalb der Siedlung, meist im Freien	
A	Freianlagen Rasensport- und Leichtathletikanlagen	E	Punktuelle Bewegungsräume: Orte und Räume (nicht in Sportanlagen im engeren Sinne), Spiel- und Pausenplätze, bewegungsfreundlicher Stadt- und Siedlungsraum (in Grünanlagen, Parks etc.)
B	Sporthallen Sport- und Mehrzweckhallen	F	Lineare Bewegungsräume: Fuss- und Wanderwege, Radwege, Bike- und Inlinestrecken, Laufstrecken, Vitaparcours, Reitwege
C	Bäder und Eissportanlagen	G	je nach Lage der Gemeinde: <ul style="list-style-type: none">▪ Wassersport in offenen Gewässern▪ Schneesportanlagen
D	Sportartspezifische Anlagen: Rad- und Rollsportanlagen, Schiessanlagen, Tennisanlagen und weitere <u>normierte</u> Anlagen bzw. Sportanlagen im engeren Sinne Fitnesscenter, Tanzstudios, Kampfsportanlagen	H	Weitere Anlagen: Weitere Anlagen, welche nicht den anderen Kategorien zugeordnet werden können.



Sonderauswertung der Sportumfrage 2021



Kernergebnisse Sportumfrage

- Sport wird in Liechtenstein meist «outdoor» betrieben. 82 Prozent aller Aktiven begeben sich in die Natur oder ins Freie, um Sport zu treiben.
- Bei der Sportausübung gibt es einen starken lokalen Bezug. 68 Prozent gaben an, dass sie zumindest für einen Teil ihrer Sportaktivitäten die eigene Wohngemeinde nicht verlassen müssen. Allerdings ist das individuelle Sportverhalten oft sehr vielfältig, weshalb auch an mehreren Orten Sport betrieben wird.
- Eine deutliche Mehrheit (66%) der Sporttreibenden nutzt hierzu (u.a.) das Auto oder ein anderes motorisiertes Gefährt.
- Die Sportinfrastruktur wird von der grossen Mehrheit der Bevölkerung sehr positiv bewertet. Aber auch der Wunsch nach möglichst vielen unterschiedlichen Sportstätten, einer Zentralisierung und einer Nutzung im Ausland stösst auf viel Zuspruch.



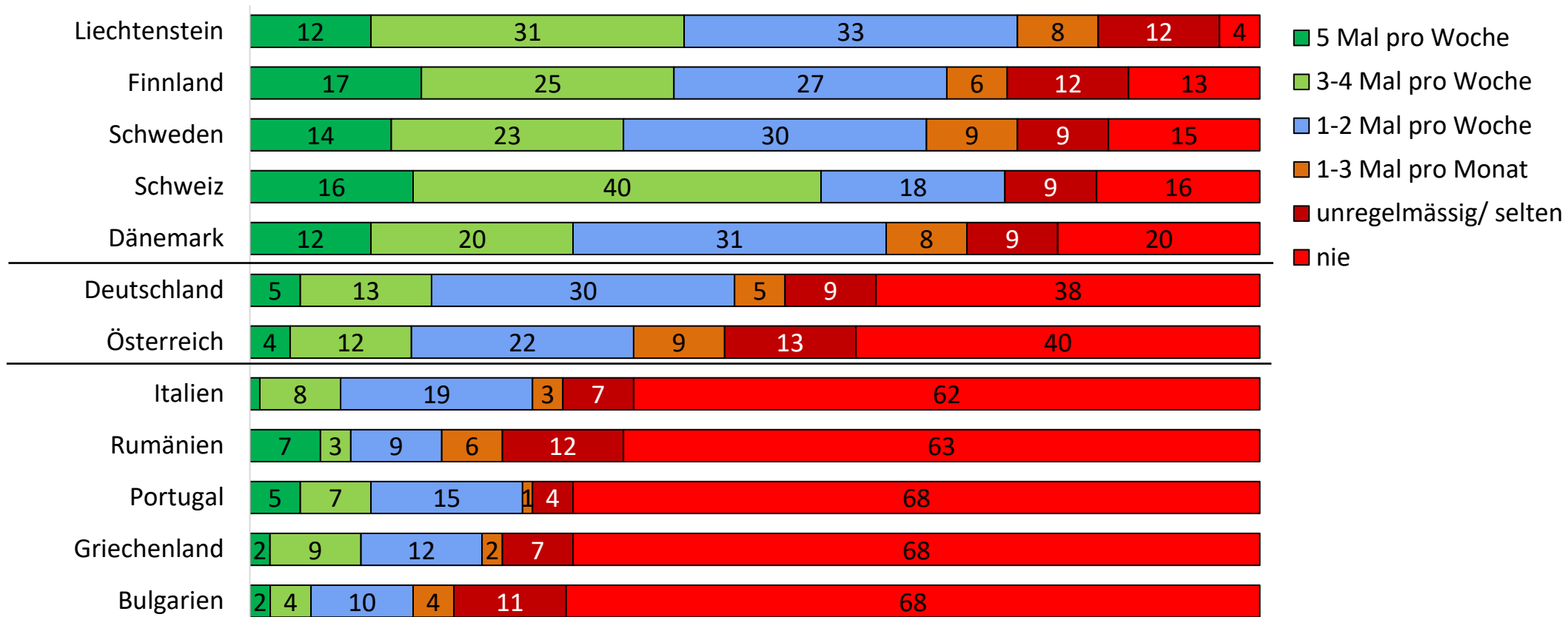
Allgemeine Erkenntnisse aus der Sportumfrage



Liechtenstein gehört im europäischen Vergleich zu den Staaten mit der höchsten Sportaktivität.



«Wie oft betreiben Sie Sport?» (Anteile in %)



Anmerkung: In der Schweiz und in den EU-Mitgliedstaaten ist das Referenztotal jeweils die Wohnbevölkerung im Alter ab 15 Jahren. In Liechtenstein ist es die Wohnbevölkerung im Alter ab 17 Jahren.

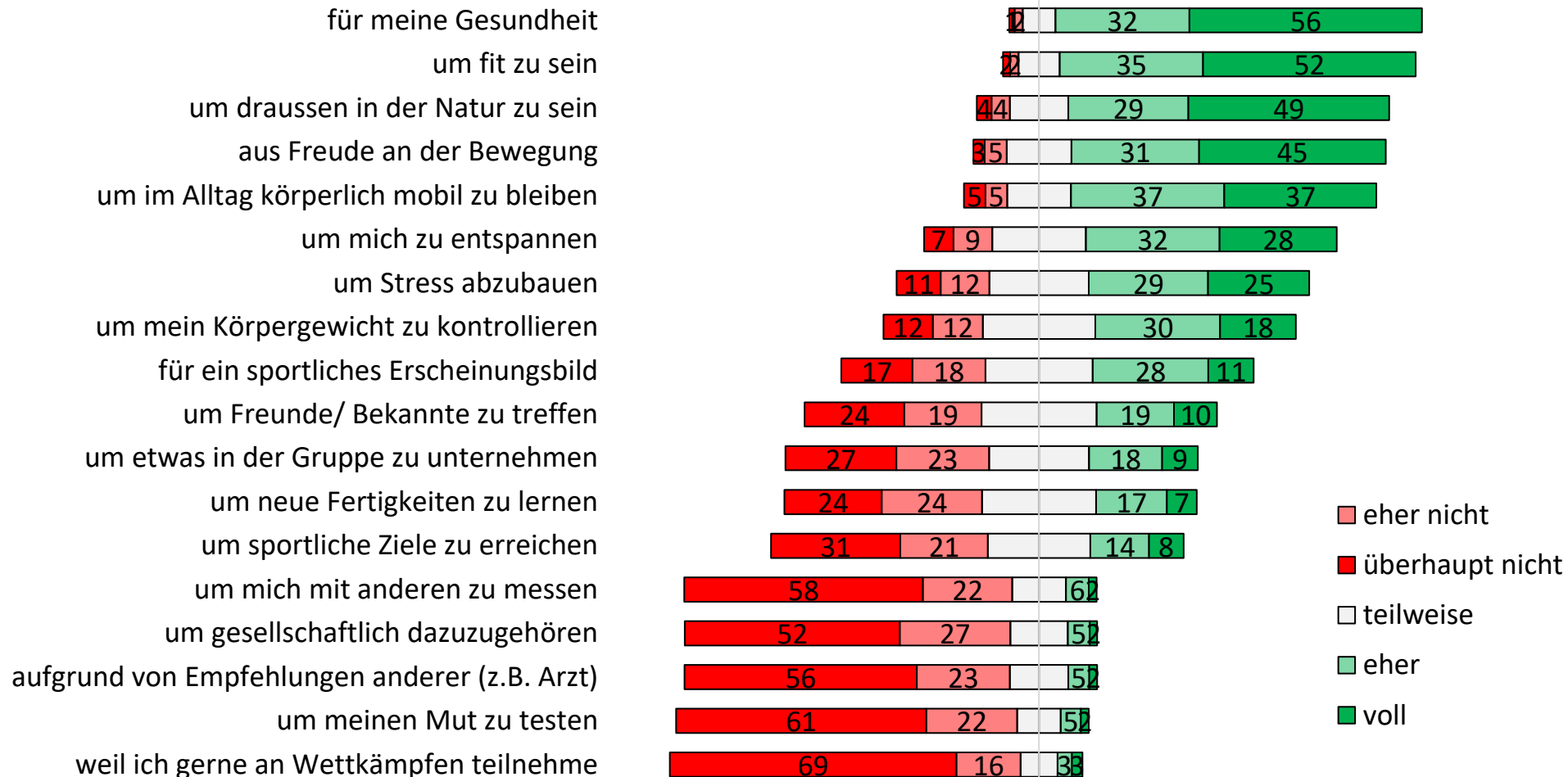
Quelle: Sportumfrage 2021, Bevölkerung zwischen 17 und 74 Jahren





Förderung der eigenen Gesundheit ist das wichtigste Sportmotiv.

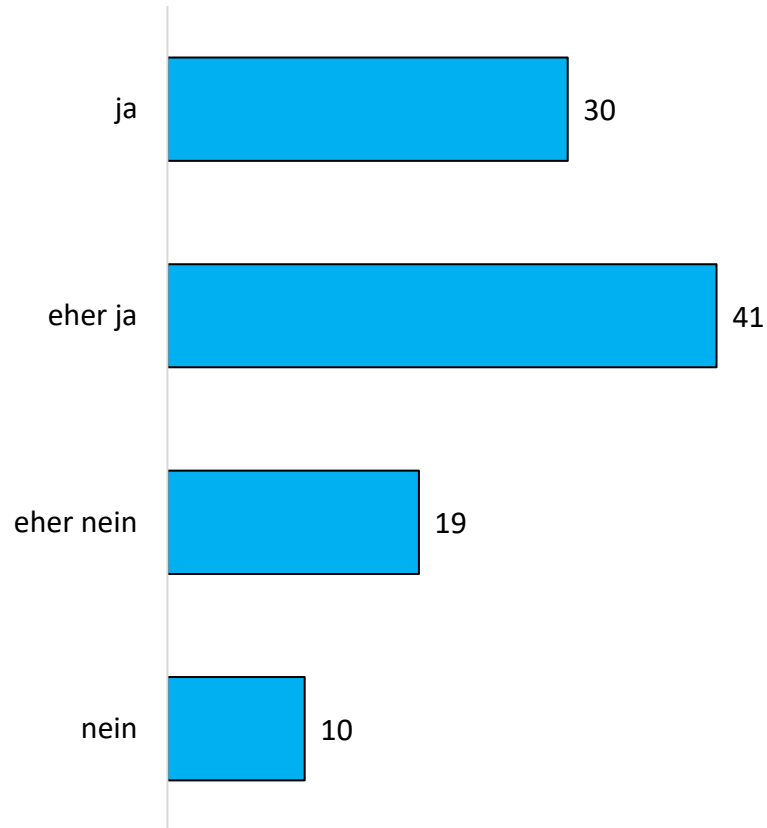
«Sport kann man aus ganz unterschiedlichen Gründen treiben. Inwiefern treffen die folgenden Gründe für sportliche Aktivitäten auf Sie zu? Ich mache Sport ...» (Anteil in %)





Hauptursache für «zu wenig Sport» ist Zeitmangel. Infrastrukturen und Angebote spielen nur für wenige Personen eine Rolle.

«Würden Sie gerne mehr Sport treiben?» (Anteile in %)



«Falls Sie nicht so viel Sport treiben wie gewünscht, welches sind die Gründe dafür?» (Anteile in %)



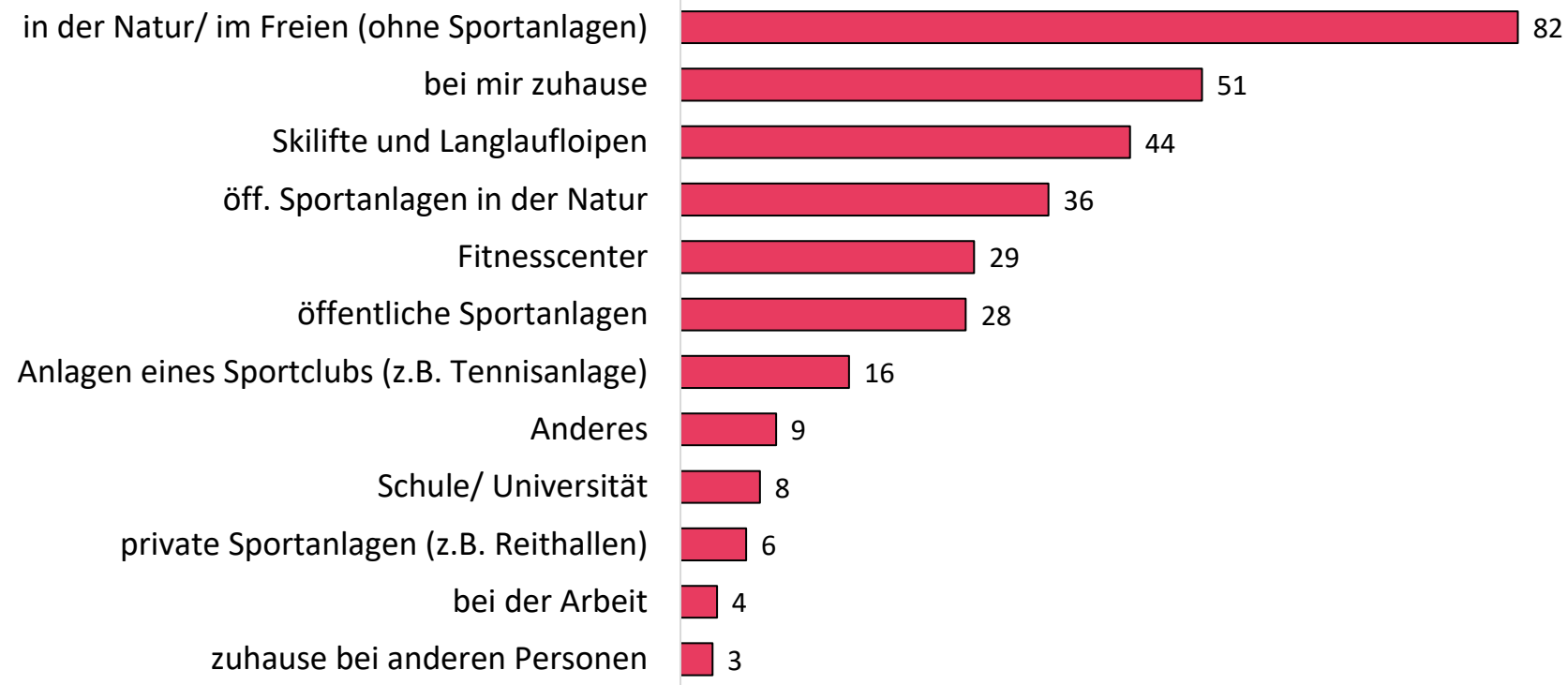
Nutzung von Sportorten und Sportinfrastruktur





Nutzung von Sportorten und -infrastrukturen

«Wo betreiben Sie Sport? Welche Infrastrukturen nutzen Sie dafür?» (Anteile in %)



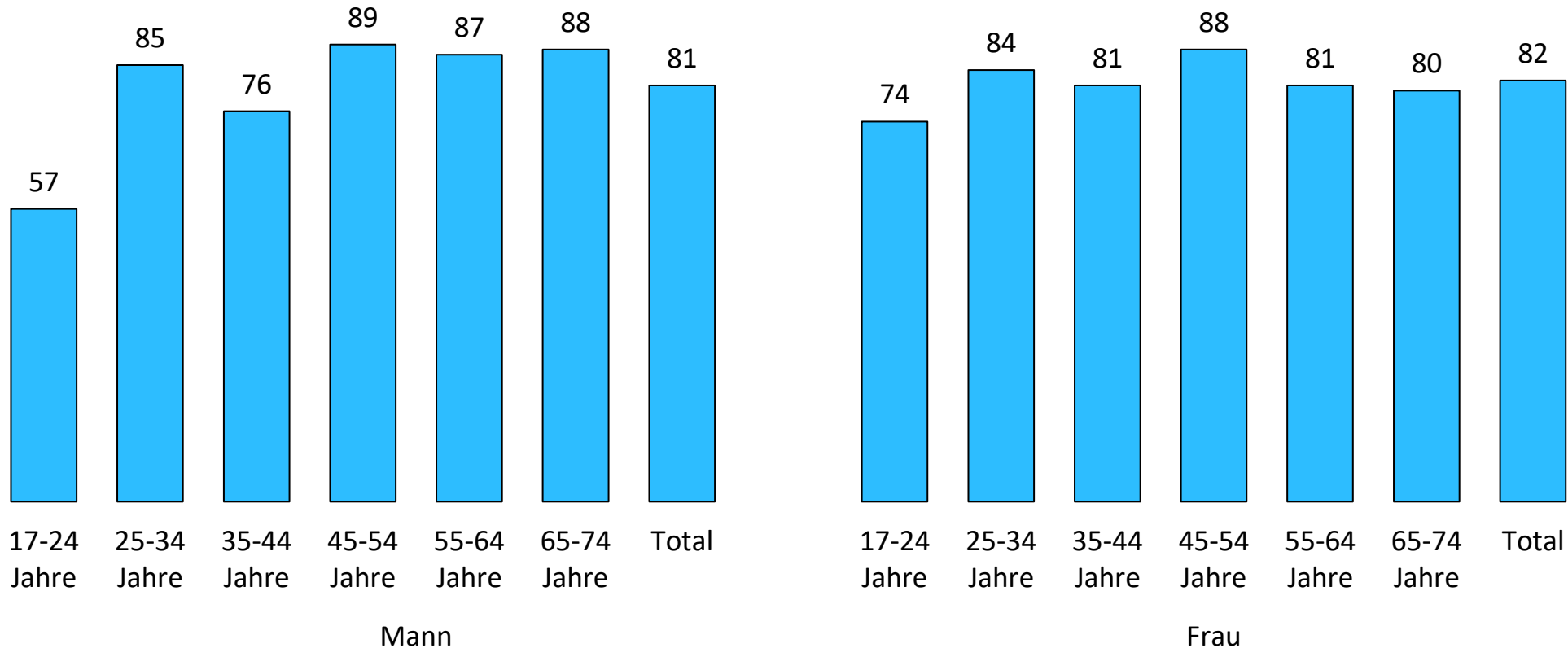
82 Prozent der Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner treiben Sport in der Natur ohne die Nutzung spezifischer Sportanlagen. 51 Prozent betreiben Sport zuhause. Aber auch Sportinfrastrukturen wie Skilifte, öffentliche Sportanlagen oder Fitnesscenter werden rege genutzt.





Sportinfrastruktur nach Alter und Geschlecht: In der Natur

«Wo betreiben Sie Sport? Welche Infrastrukturen nutzen Sie dafür?»
In der Natur (Anteile in %)



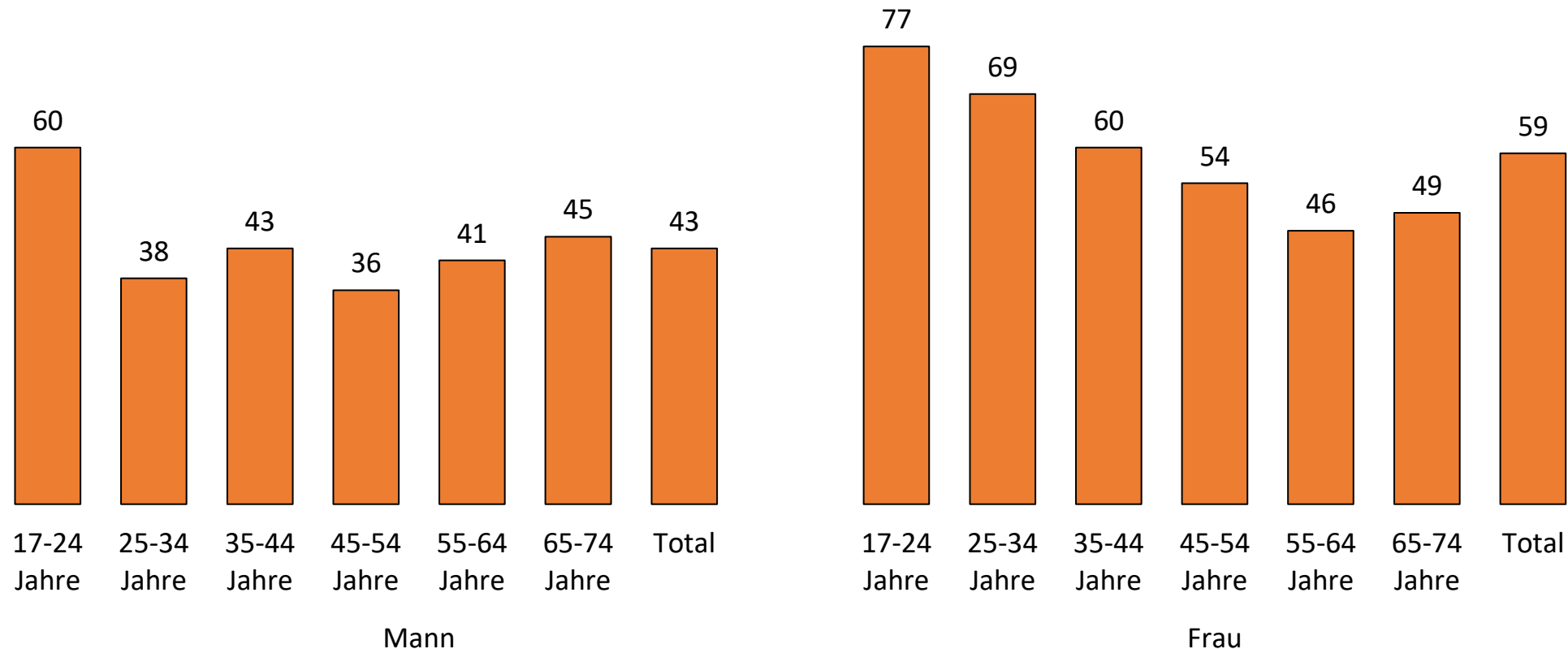
Der Anteil jener, die in der Natur Sport betreiben, ist bei den 17- bis 24-jährigen Männern am geringsten.





Sportinfrastruktur nach Alter und Geschlecht: Zuhause

«Wo betreiben Sie Sport? Welche Infrastrukturen nutzen Sie dafür?»
Zuhause (Anteile in %)



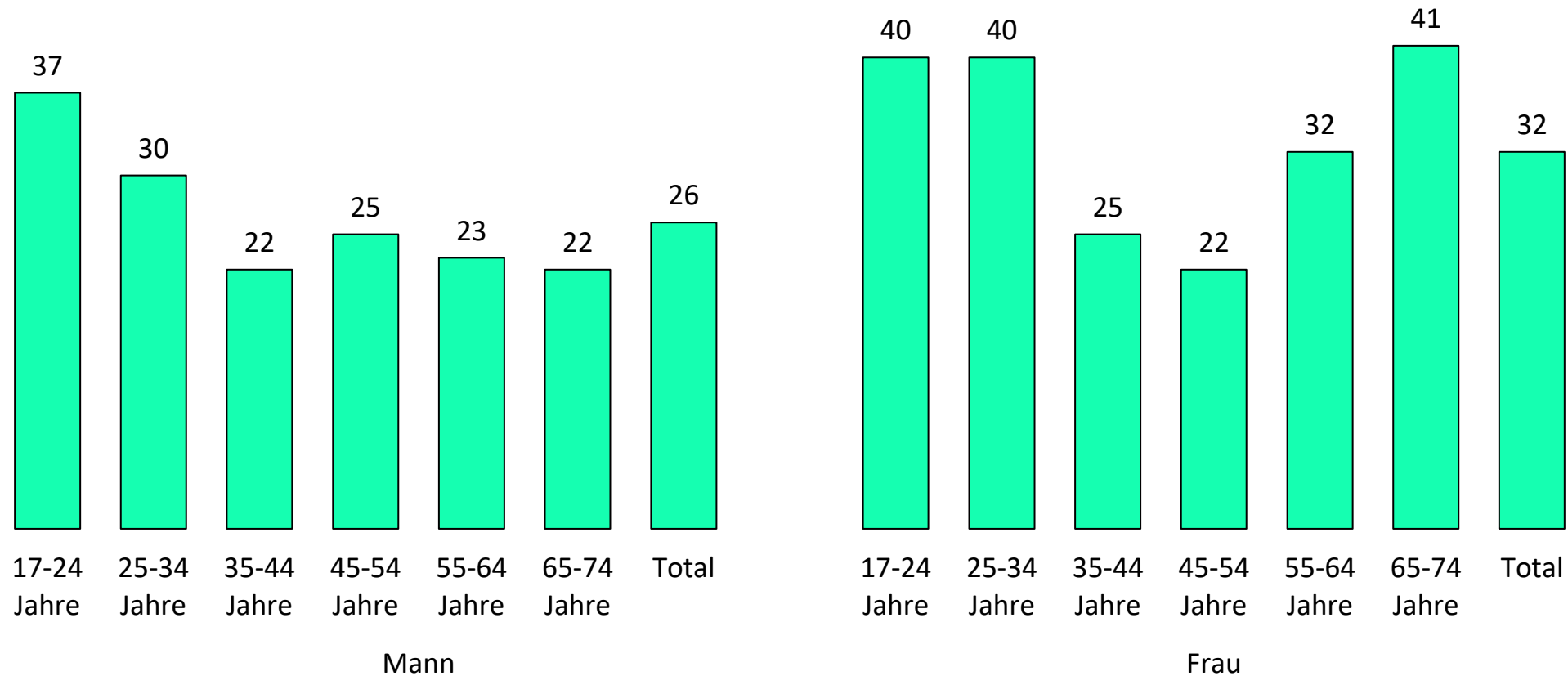
Frauen treiben öfter zuhause Sport als Männer. Eine Erklärung hierfür ist, dass Frauen deutlich öfter Sportarten wie Yoga ausüben, die man gut zuhause betreiben kann. Der Anteil der zuhause sportlich Aktiven nimmt mit dem Alter ab. Da die Umfrage während der Coronapandemie durchgeführt wurde, liegt der Anteil jener, die Sport zuhause betreiben, wohl höher als normal.





Sportinfrastruktur nach Alter und Geschlecht: Fitnesscenter

«Wo betreiben Sie Sport? Welche Infrastrukturen nutzen Sie dafür?»
Fitnesscenter (Anteile in %)



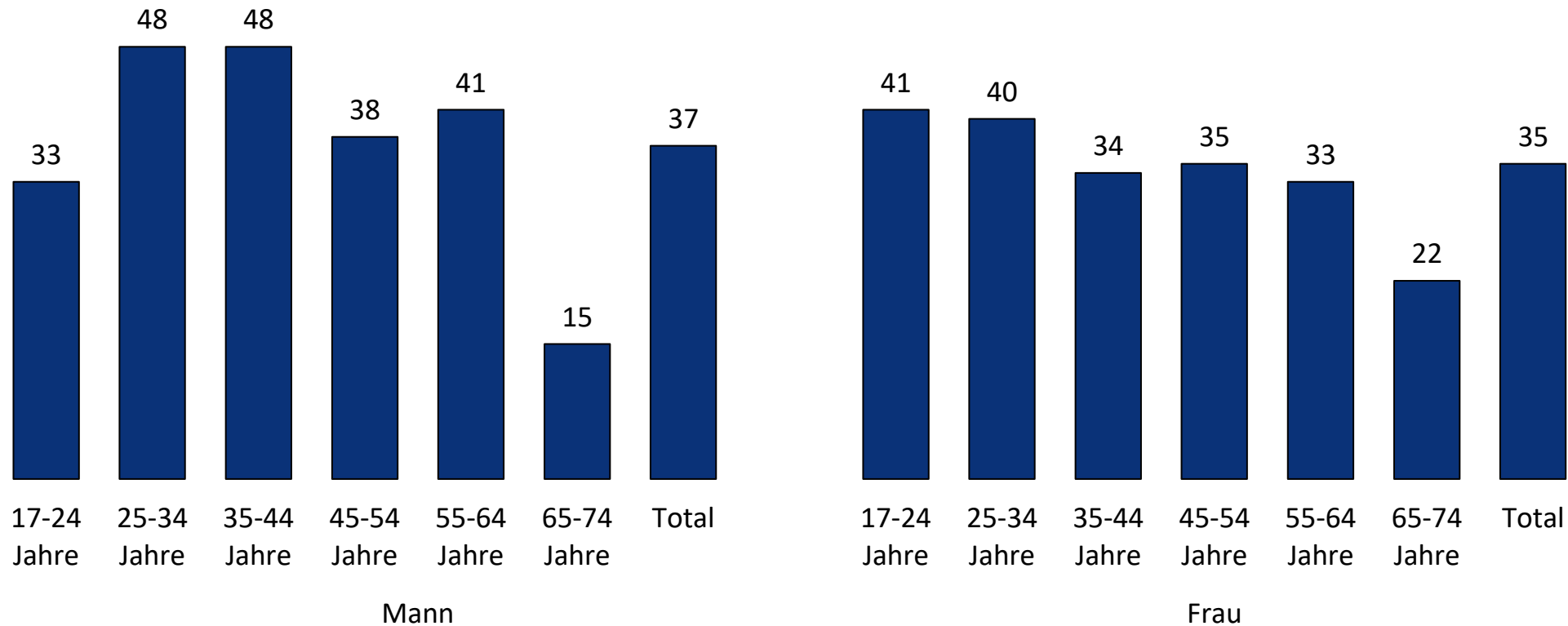
Frauen nutzen auch öfter Fitnesscenter. Bei Männern zeigt sich auch ein Alterseffekt, wonach jüngere Männer öfter das Fitnesscenter nutzen als ältere.





Sportinfrastruktur nach Alter und Geschlecht: Öffentliche Sportanlagen

«Wo betreiben Sie Sport? Welche Infrastrukturen nutzen Sie dafür?»
Öffentliche Sportanlagen (Anteile in %)



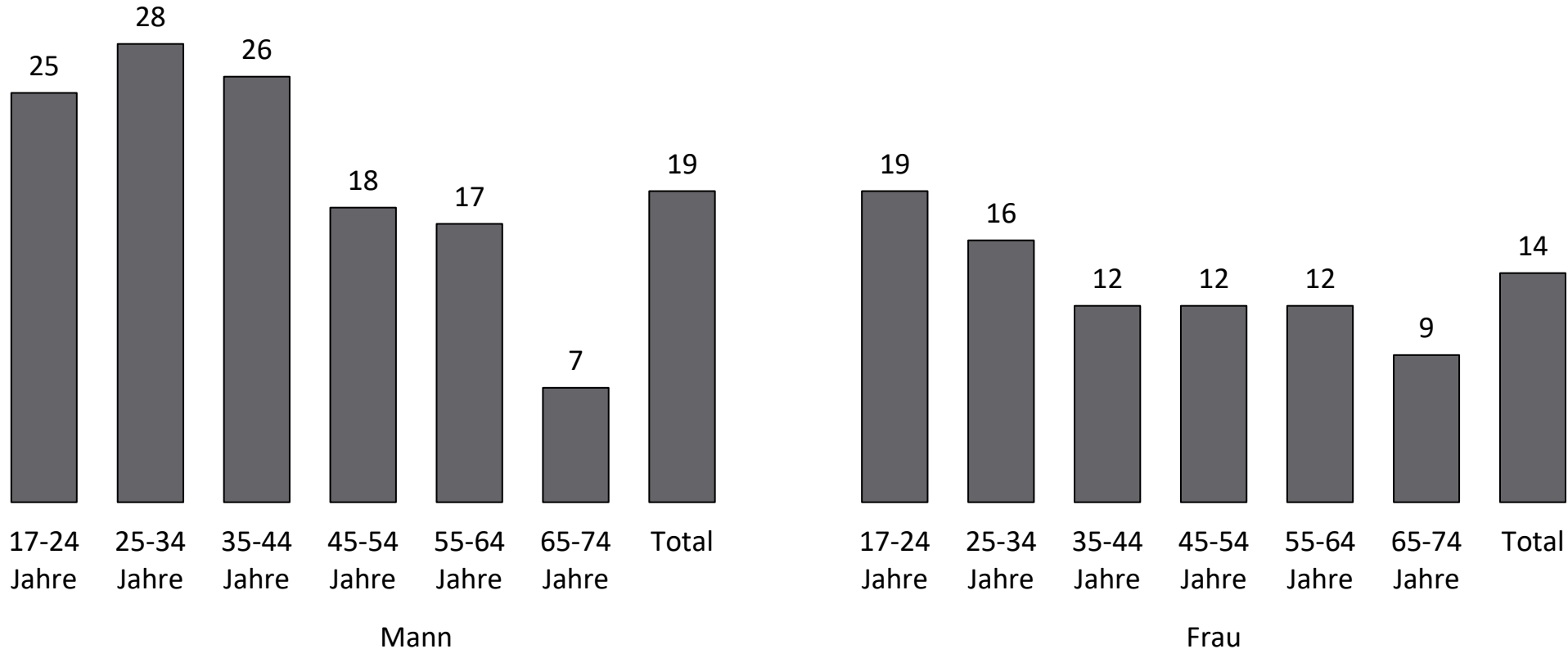
Öffentliche Sportanlagen werden vor allem von älteren Personen weniger oft genutzt.





Sportinfrastruktur nach Alter und Geschlecht: Anlagen Sportclub

«Wo betreiben Sie Sport? Welche Infrastrukturen nutzen Sie dafür?»
Anlagen Sportclub (Anteile in %)

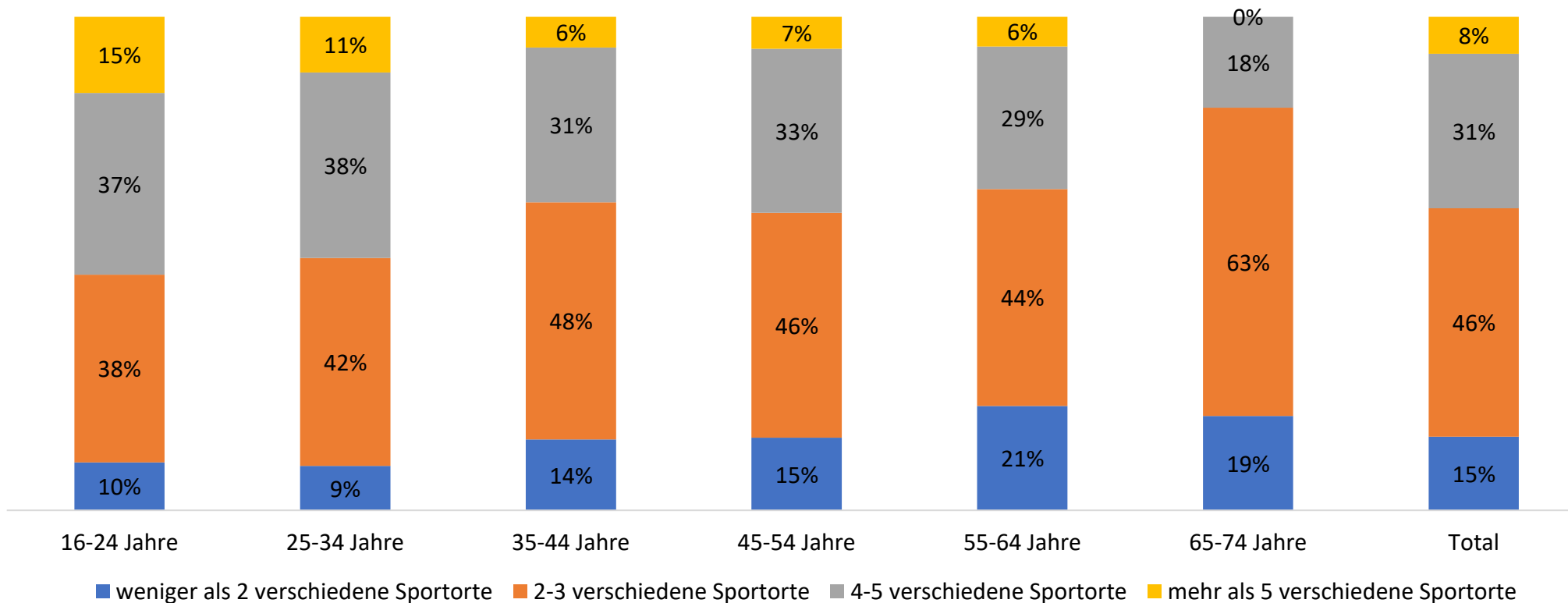


Anlagen von Sportclubs werden besonders oft von jüngeren Männern benutzt. Dies korreliert mit der Erkenntnis, dass Männer öfter Mitglied in einem Sportverein sind und jüngere Personen eher über eine aktive Vereinsmitgliedschaft verfügen.



Anzahl Sportorte nach Alter

«Wo betreiben Sie Sport? Welche Infrastrukturen nutzen Sie dafür?»
Anzahl gewählter Antwortmöglichkeiten (Anteile in %)



Die Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner nutzen im Regelfall unterschiedliche Sportinfrastrukturen. Nur 15 Prozent der befragten Personen wählten bei der Frage nach den genutzten Sportinfrastrukturen nur eine Antwort aus. Am meisten Personen wählten zwei oder drei verschiedene Sportstätten. Junge Menschen nutzen besonders viele Sportstätten.

Quelle: Sportumfrage 2021, Bevölkerung zwischen 17 und 74 Jahren



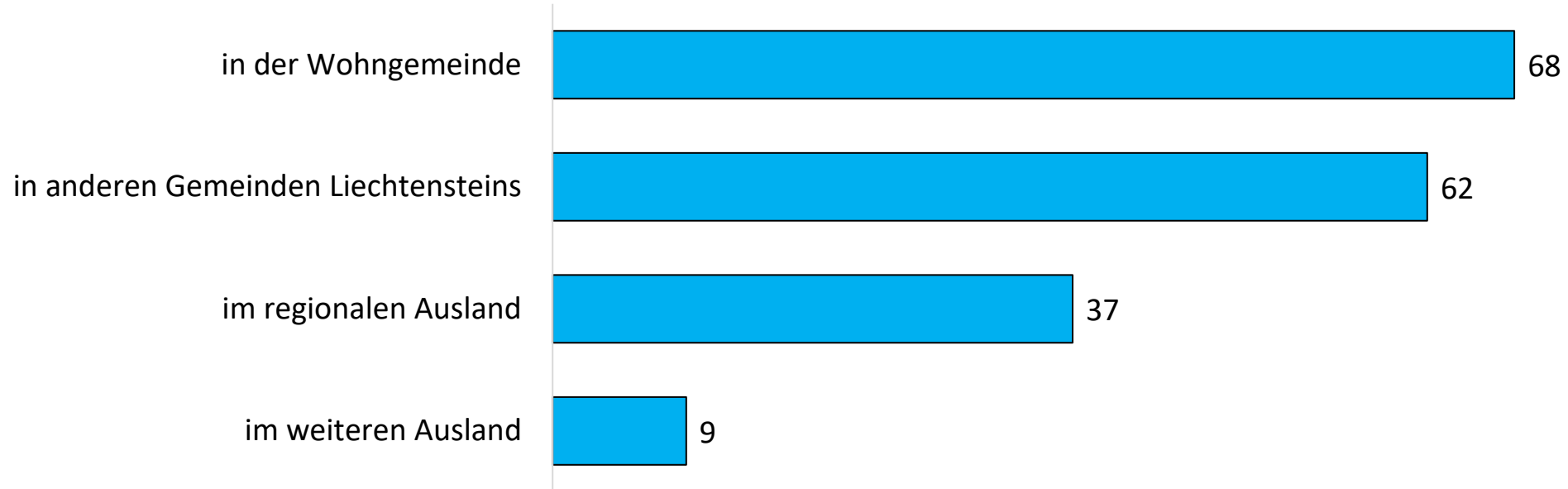
Geografische Verortung der Sportorte





Geografische Verortung der Sportorte

«Wo befinden sich die Infrastrukturen, die Sie nutzen?» (Anteile in %)



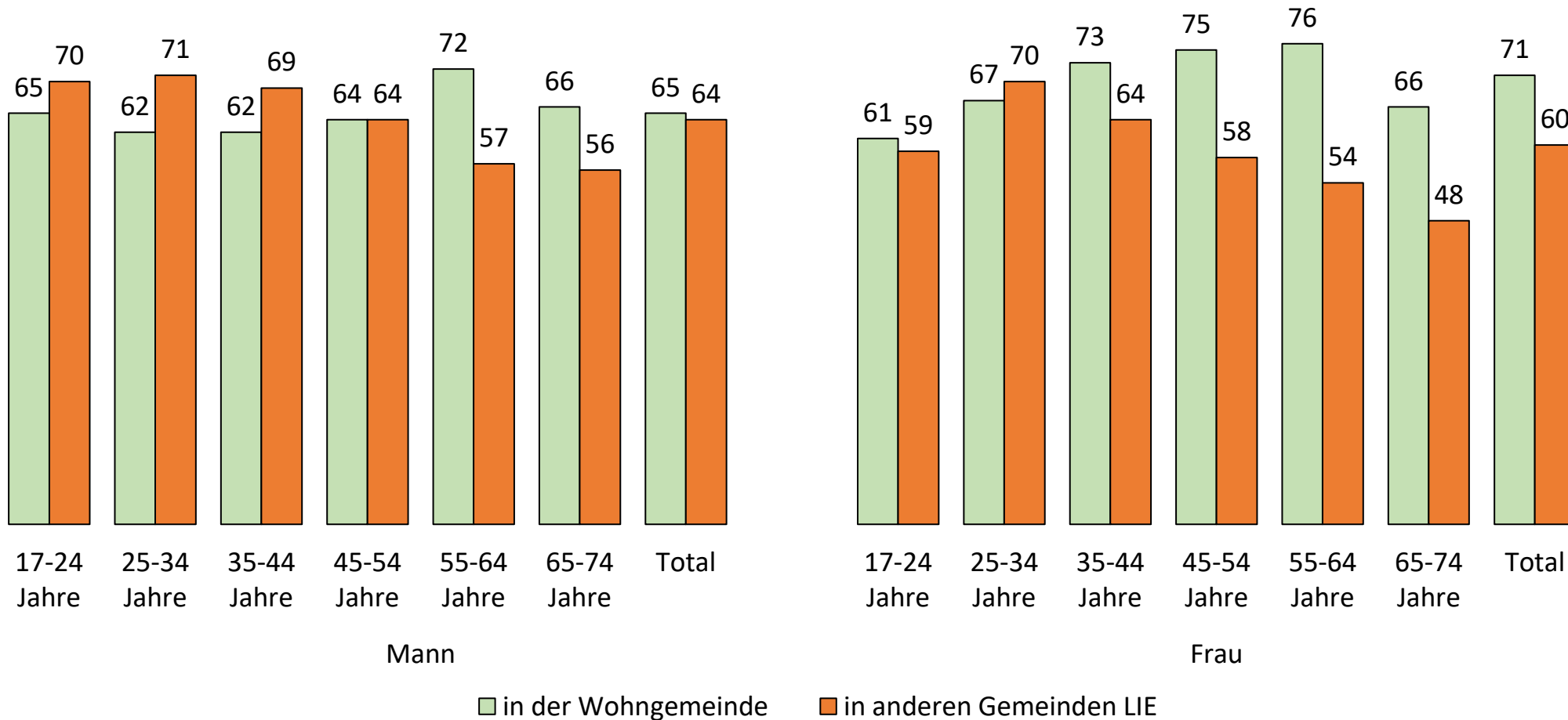
Sport wird vor allem nahe des Wohnorts betrieben. 68 Prozent der befragten Personen betreiben Sport in ihrer Wohngemeinde. 62 Prozent betreiben Sport auch in anderen Gemeinden. Aber auch im regionalen und weiteren Ausland treiben die Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner Sport.





Geografische Verortung der Sportorte nach Alter und Geschlecht

«Wo befinden sich die Infrastrukturen, die Sie nutzen?» (Anteile in %)



Alter und Geschlecht haben nur einen geringen Einfluss darauf, ob Sport in der Wohngemeinde oder (auch) in anderen Gemeinden betrieben wird. Ältere Frauen sind aber vor allem in der eigenen Wohngemeinde sportlich aktiv.

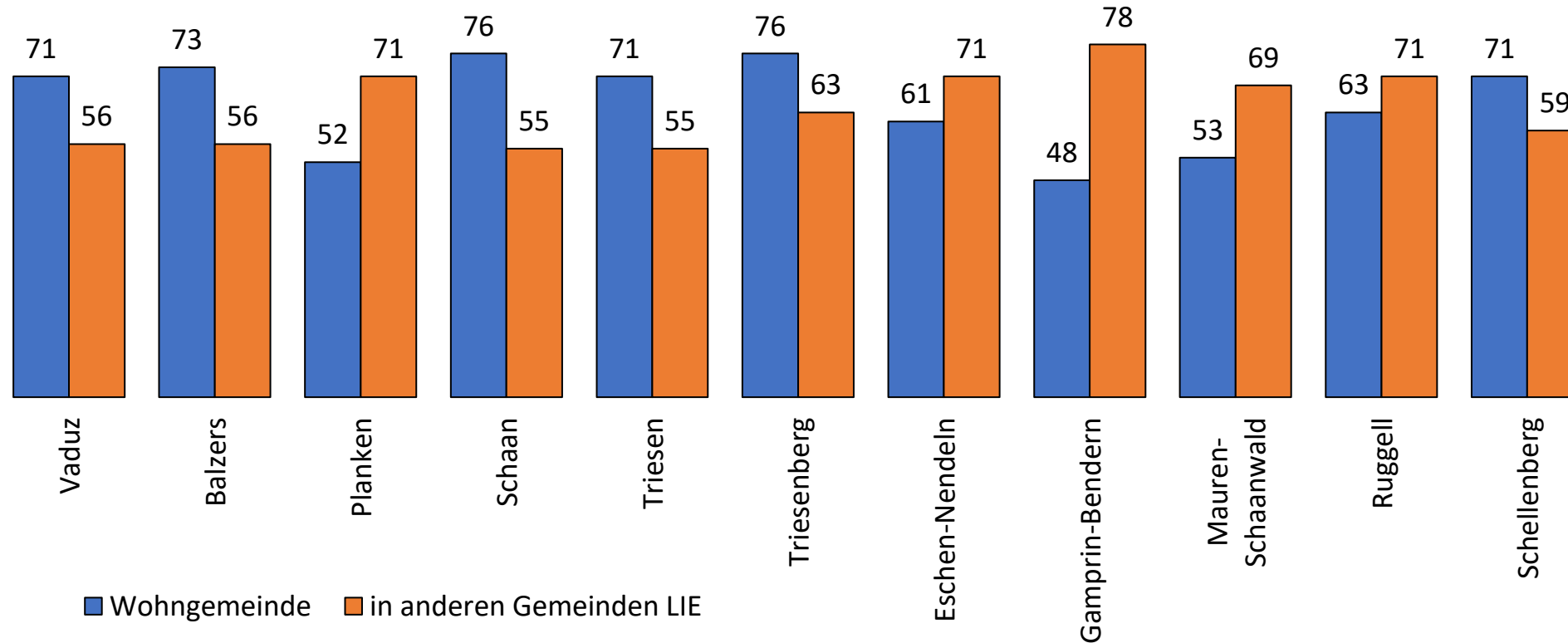
Quelle: Sportumfrage 2021, Bevölkerung zwischen 17 und 74 Jahren. Anmerkung: Mehrfachnennungen möglich.





Geografische Verortung der Sportorte nach Wohngemeinde

«Wo befinden sich die Infrastrukturen, die Sie nutzen?» (Anteile in %)



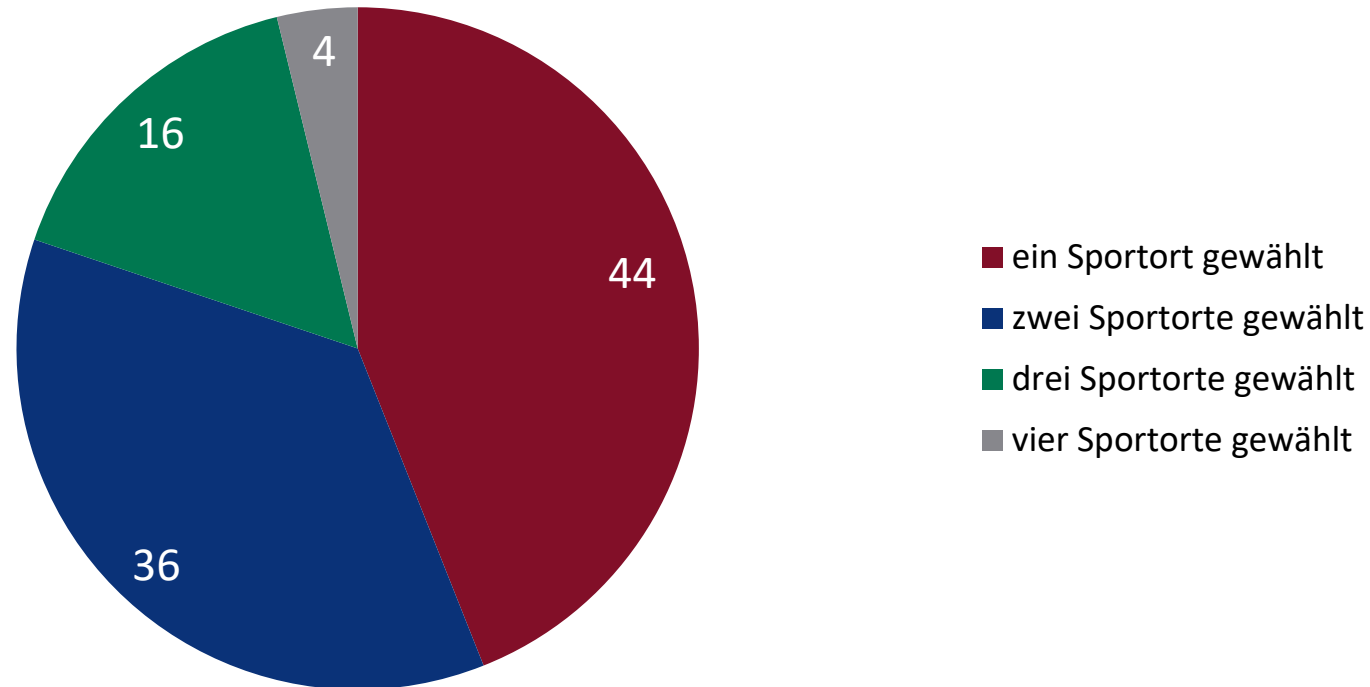
In fünf von elf Gemeinden geben mehr Personen an, dass sie in anderen Gemeinden Liechtenstein Sport betreiben als in der eigenen Wohngemeinde. Dies sind Planken, Eschen-Nendeln, Gamprin-Bendern, Mauren-Schaanwald und Ruggell. Auffällig ist, dass dies mit Ausnahme von Planken alle Gemeinden im liechtensteinischen Unterland sind.





Verortung von Sportorten: Anzahl gewählter Antwortoptionen

«Wo befinden sich die Infrastrukturen, die Sie nutzen?» (Anteile in %)



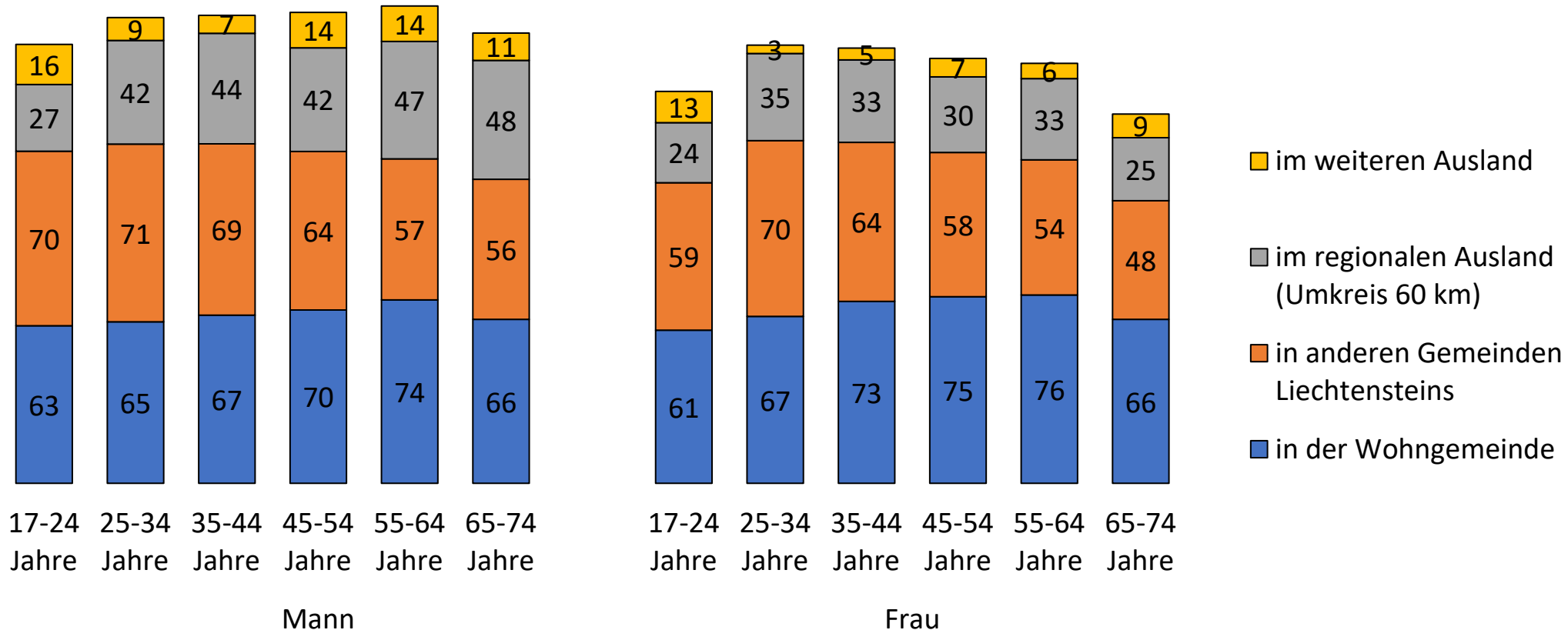
44 Prozent der befragten Personen wählten nur einen Sportort. Die übrigen Personen wählten mindestens zwei Sportorte aus. Der Grossteil jener, die nur einen Sportort auswählten, nannten dabei ihre Wohngemeinde.





Sportorte nach Alter und Geschlecht

«Wo befinden sich die Infrastrukturen, die Sie nutzen?» (Anteile in %)



63 Prozent der Männer nutzen die Sportinfrastruktur in der Wohngemeinde. 70 Prozent der Männer betreiben an etwas mehr Orten Sport als Frauen. Geschlecht und Alter haben aber insgesamt keinen grossen Einfluss darauf, wo Sport betrieben wird.

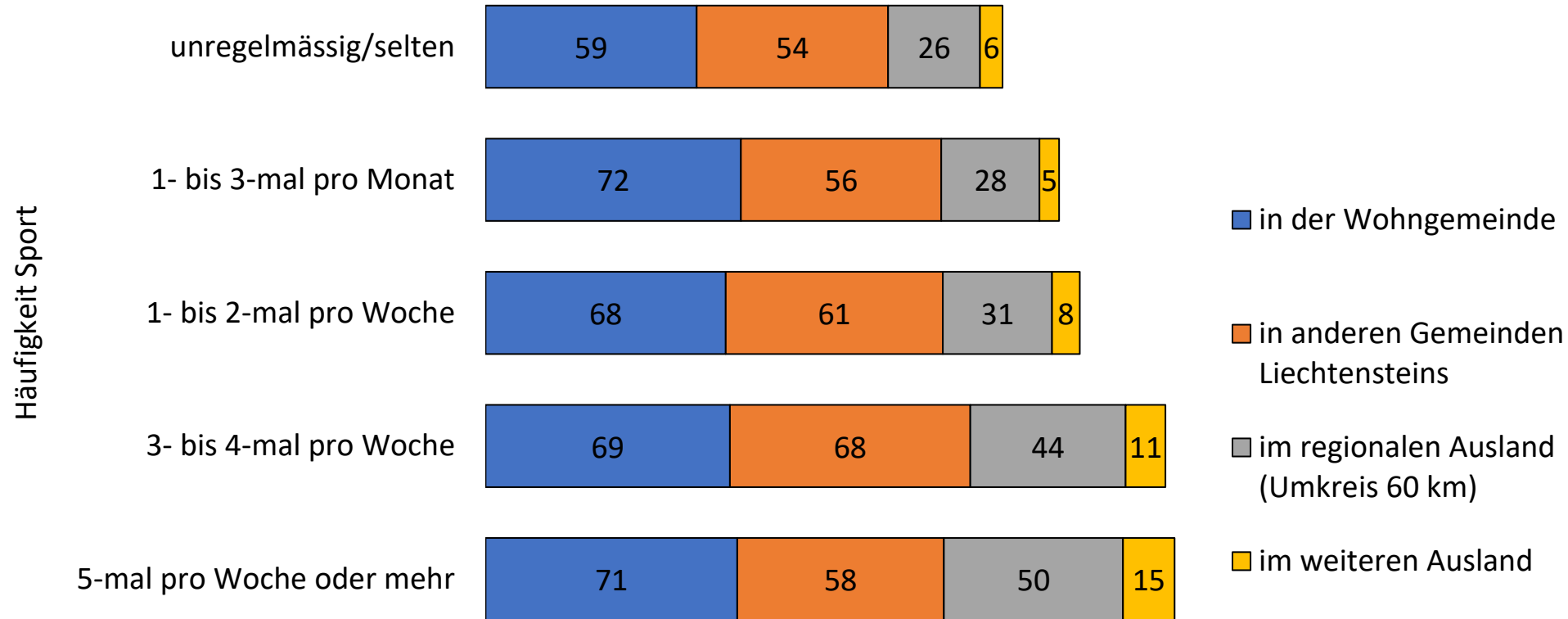
Quelle: Sportumfrage 2021, Bevölkerung zwischen 17 und 74 Jahren. Anmerkung: Mehrfachnennungen möglich.





Sportorte nach der Häufigkeit des Sporttreibens

«Wo befinden sich die Infrastrukturen, die Sie nutzen?» (Anteile in %)



Je mehr Sport man treibt, umso mehr Sportorte nutzt man. Dabei steigt insbesondere der Anteil jener, die Sport im regionalen sowie im weiteren Ausland betreiben.

Quelle: Sportumfrage 2021, Bevölkerung zwischen 17 und 74 Jahren. Anmerkung: Mehrfachnennungen möglich.



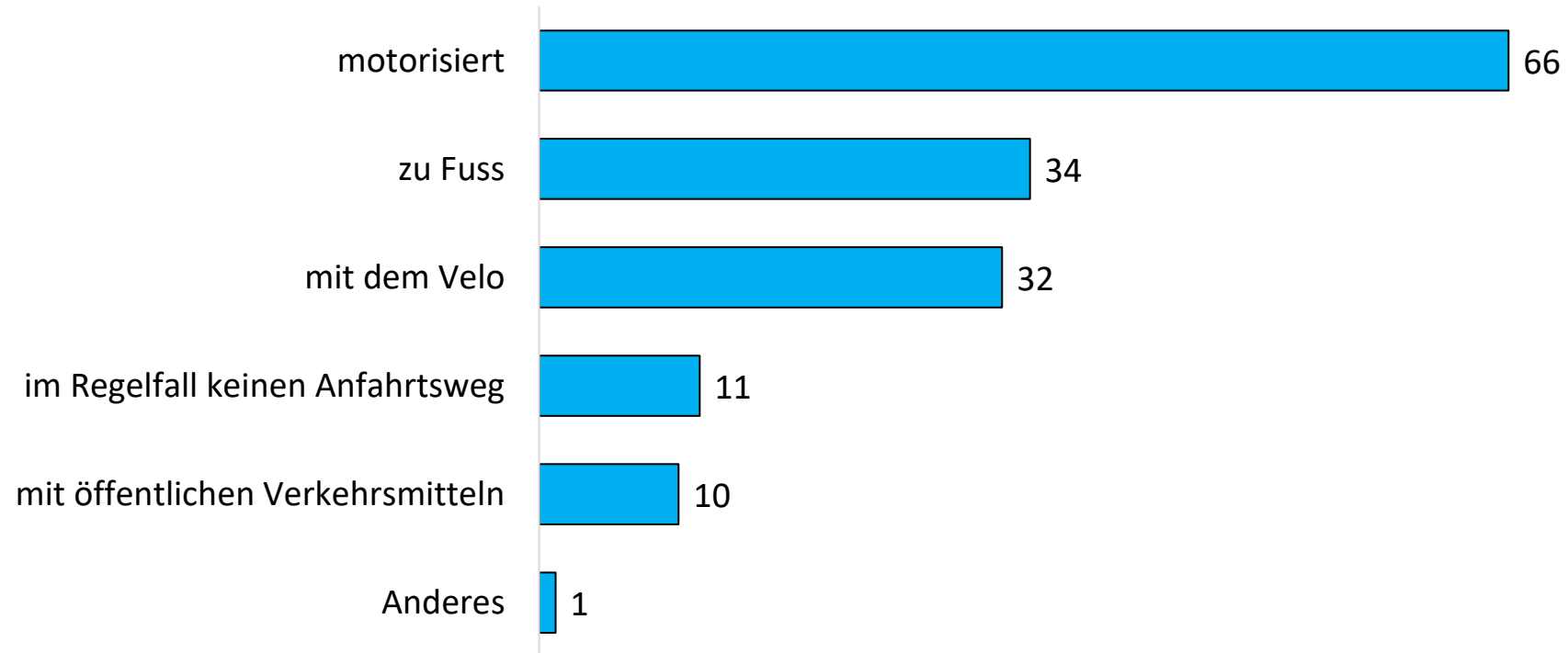
Sportwege





Sportweg: Verkehrsmittel

«Wie legen Sie den Weg zu der Sportstätte, die Sie nutzen, im Regelfall zurück?» (Anteile in %)



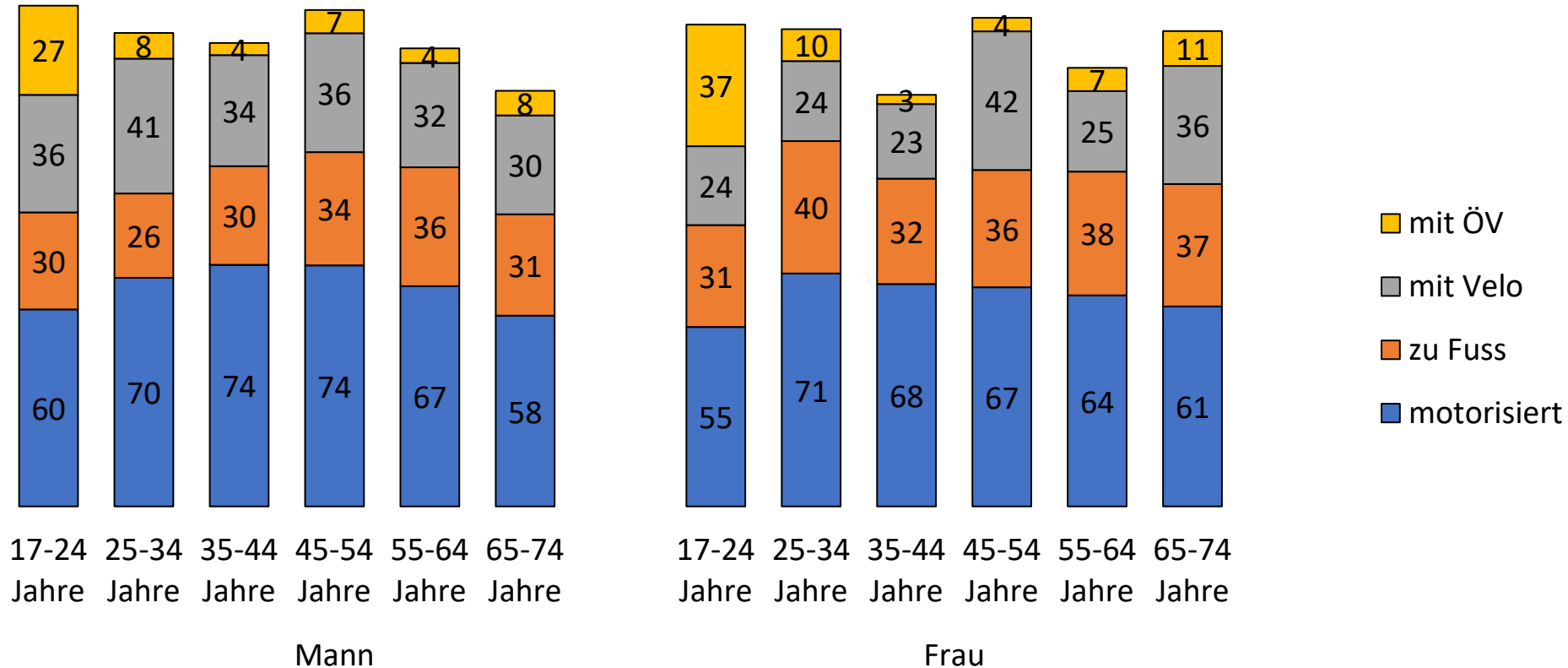
Der Weg zur Sportstätte wird von einer Mehrheit motorisiert zurückgelegt.





Anfahrt zur Sportstätte nach Alter und Geschlecht

«Wie legen Sie den Weg zu der Sportstätte, die Sie nutzen, im Regelfall zurück?» (Anteile in %)



Geschlecht und Alter haben nur wenig Einfluss darauf, wie der Weg zur Sportstätte zurückgelegt wird.



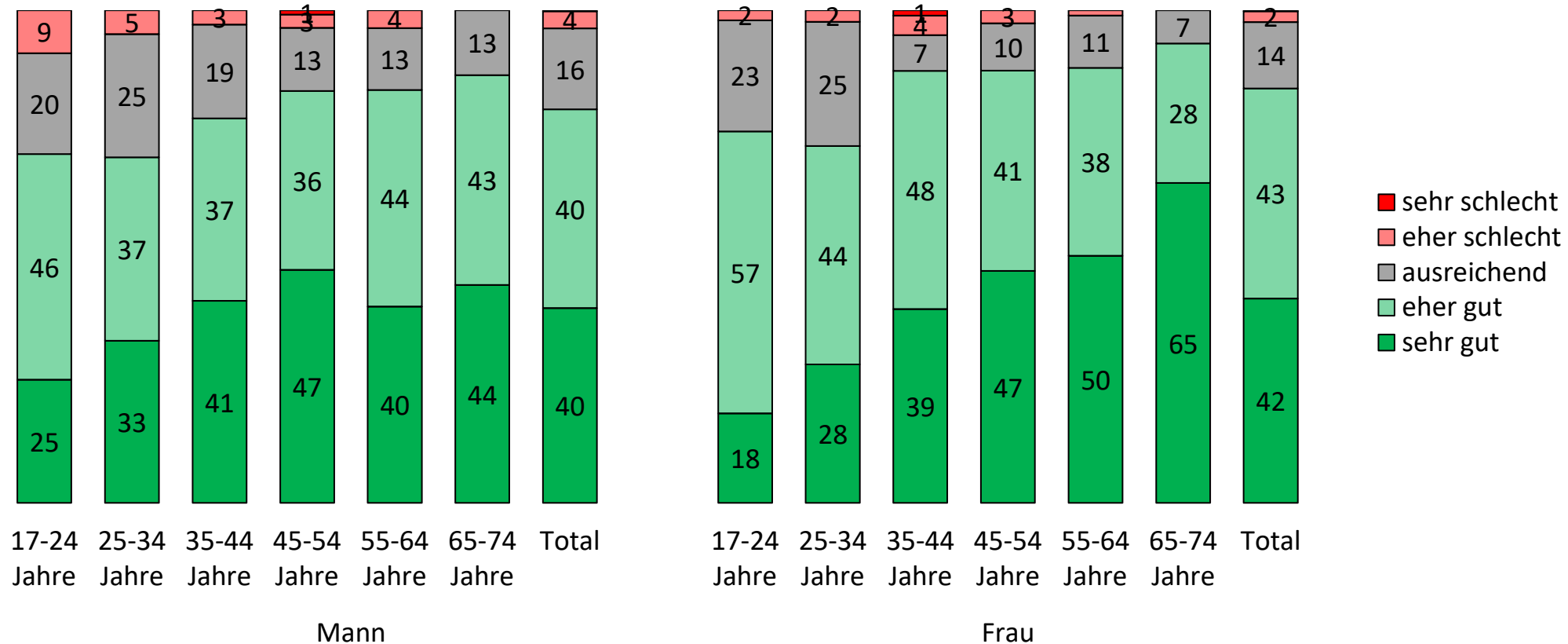
Einschätzung der Sportinfrastruktur im Allgemeinen





Bewertung Sportinfrastruktur nach Alter und Geschlecht

«Wie würden Sie die Sportinfrastruktur in Liechtenstein insgesamt bewerten?» (Anteil in %)



Die Sportinfrastruktur in Liechtenstein wird von einer grossen Mehrheit als sehr gut oder eher gut eingestuft. Jüngere Personen sind etwas kritischer als ältere Personen. Zwischen den Geschlechtern zeigen sich kaum Unterschiede. Auch bei anderen Merkmalen wie Staatsangehörigkeit und Vereinsmitgliedschaft konnten keine Unterschiede festgestellt werden.

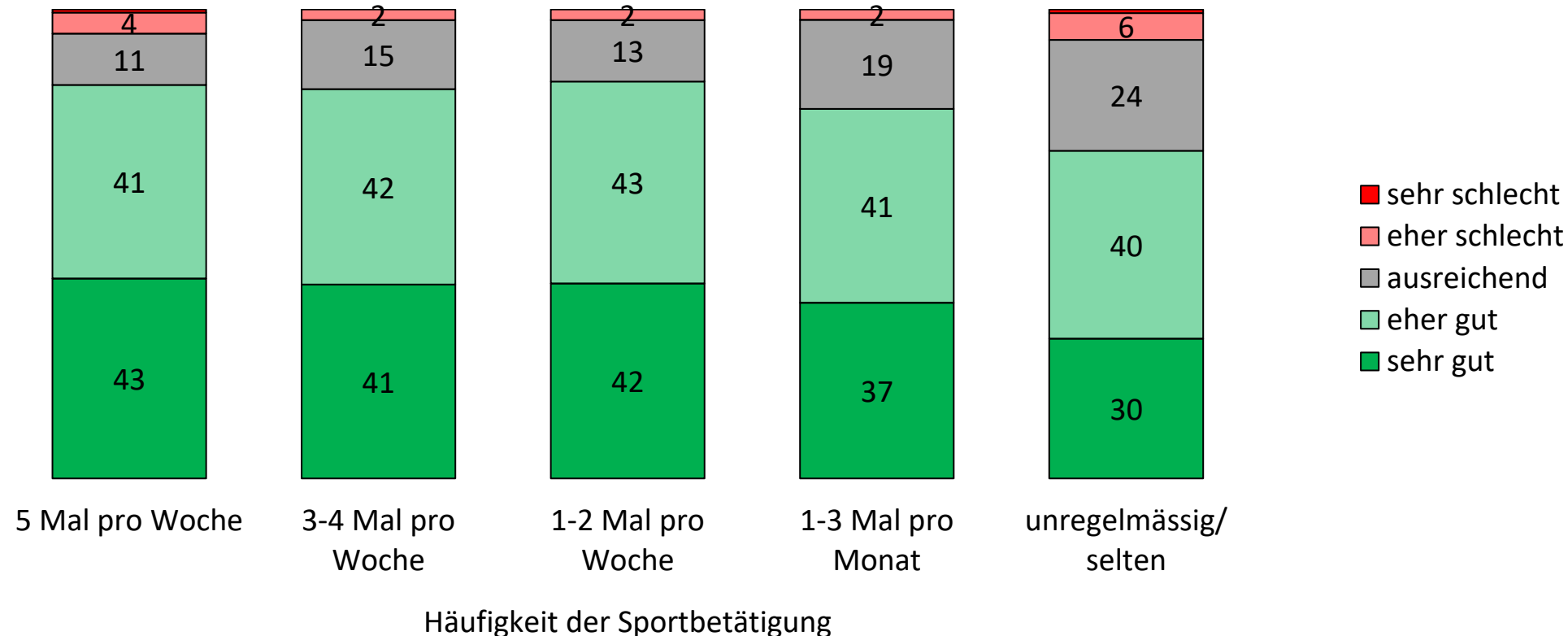
Quelle: Sportumfrage 2021, Bevölkerung zwischen 17 und 74 Jahren





Bewertung der Sportinfrastruktur nach Sportaktivität

«Wie würden Sie die Sportinfrastruktur in Liechtenstein insgesamt bewerten?» (Anteile in %)



Die Sportinfrastruktur wird von sportlich besonders aktiven Personen positiver bewertet als von Personen, die selten sportlich aktiv sind. Dies kann als ein positives Zeichen gewertet werden, da sportlich aktive Personen den Zustand der Sportinfrastruktur gut beurteilen können. Umgekehrt könnte bei unregelmässig sportlich aktiven Personen die weniger gute Bewertung mit einer Erklärung für die geringere Sportaktivität liefern.





Zustimmung zu Aussagen betreffend Sportinfrastruktur in Liechtenstein

«In welchem Ausmass stimmen Sie folgenden Aussagen zur Sportinfrastruktur in Liechtenstein und seinen Gemeinden zu?» (Anteile in %)

Liechtenstein und Region bieten viele Möglichkeiten zur körperlichen Betätigung.



Örtliche Sportvereine und Anbieter bieten viele Möglichkeiten zur körperlichen Betätigung.



In Liechtenstein wird genug unternommen für die körperliche Betätigung der Einwohner.



Infrastruktur für möglichst viele Sportarten sollte in Liechtenstein zur Verfügung stehen.



Kostenintensive Sportstätten sollten grenzübergreifend erstellt und genutzt werden.



Grössere Sportstätten in Liechtenstein sollten an gut erreichbaren Standorten zentralisiert werden.



■ stimme eher nicht zu ■ stimme überhaupt nicht zu □ neutral ■ stimme eher zu ■ stimme voll und ganz zu

Alle Argumente stiessen auf grosse Zustimmung bzw. kaum auf Ablehnung. Am grössten war die Zustimmung zur Aussage, dass Liechtenstein viele Möglichkeiten zur körperlichen Betätigung bietet.

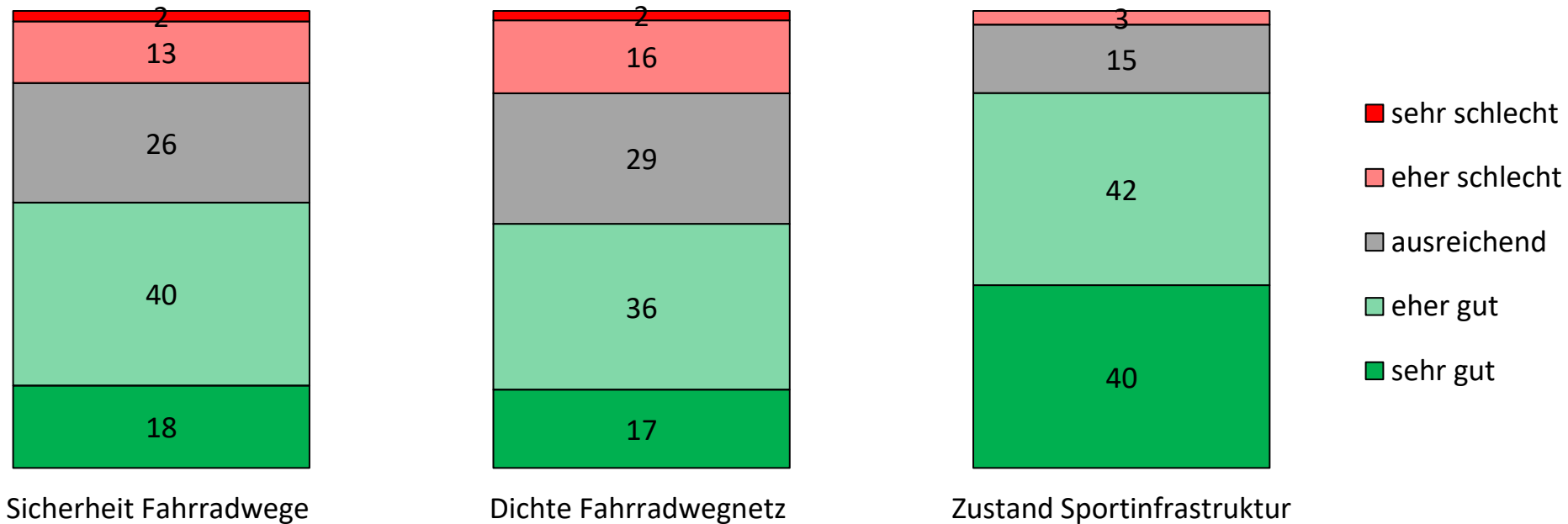
Quelle: Sportumfrage 2021, Bevölkerung zwischen 17 und 74 Jahren





Bewertung der Fahrradwege im Vergleich zur Sportinfrastruktur insgesamt

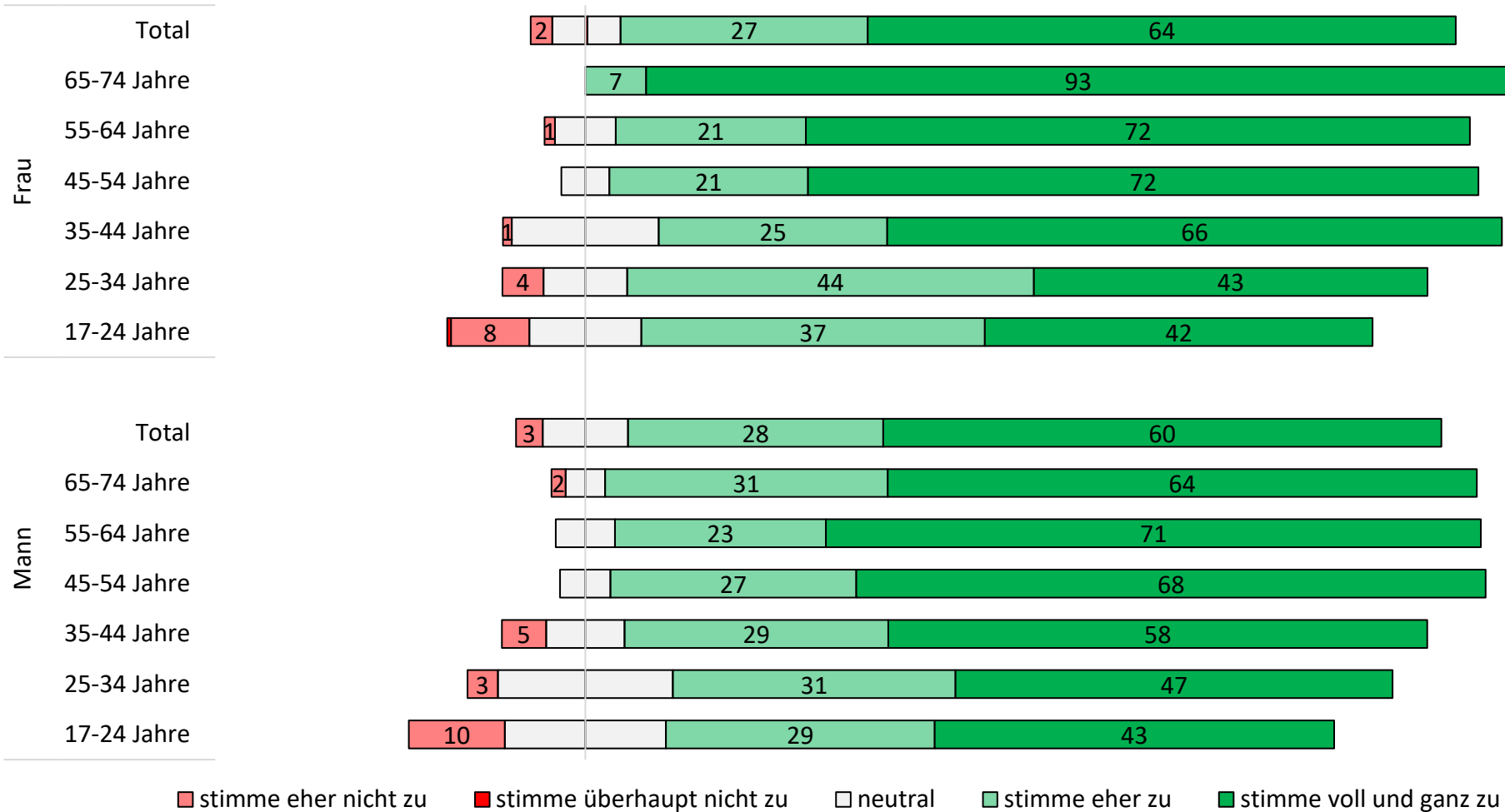
«Wie würden Sie die Sportinfrastruktur in Liechtenstein insgesamt bewerten? Und welche Bewertung würden Sie dem Radwegnetz in Liechtenstein mit Blick auf die ausgewählten Aspekte Sicherheit und Dichte geben?»
(Anteile in %)



Eine grosse Mehrheit von 82 Prozent bewertet die Sportinfrastruktur in Liechtenstein als eher gut oder sehr gut. Lediglich 3 Prozent bewerten sie als eher schlecht oder sehr schlecht. Auch die Sicherheit und Dichte der Fahrradwege wird mehrheitlich positiv bewertet. Allerdings ist die Bewertung weniger positiv als diejenige der Sportinfrastruktur insgesamt.

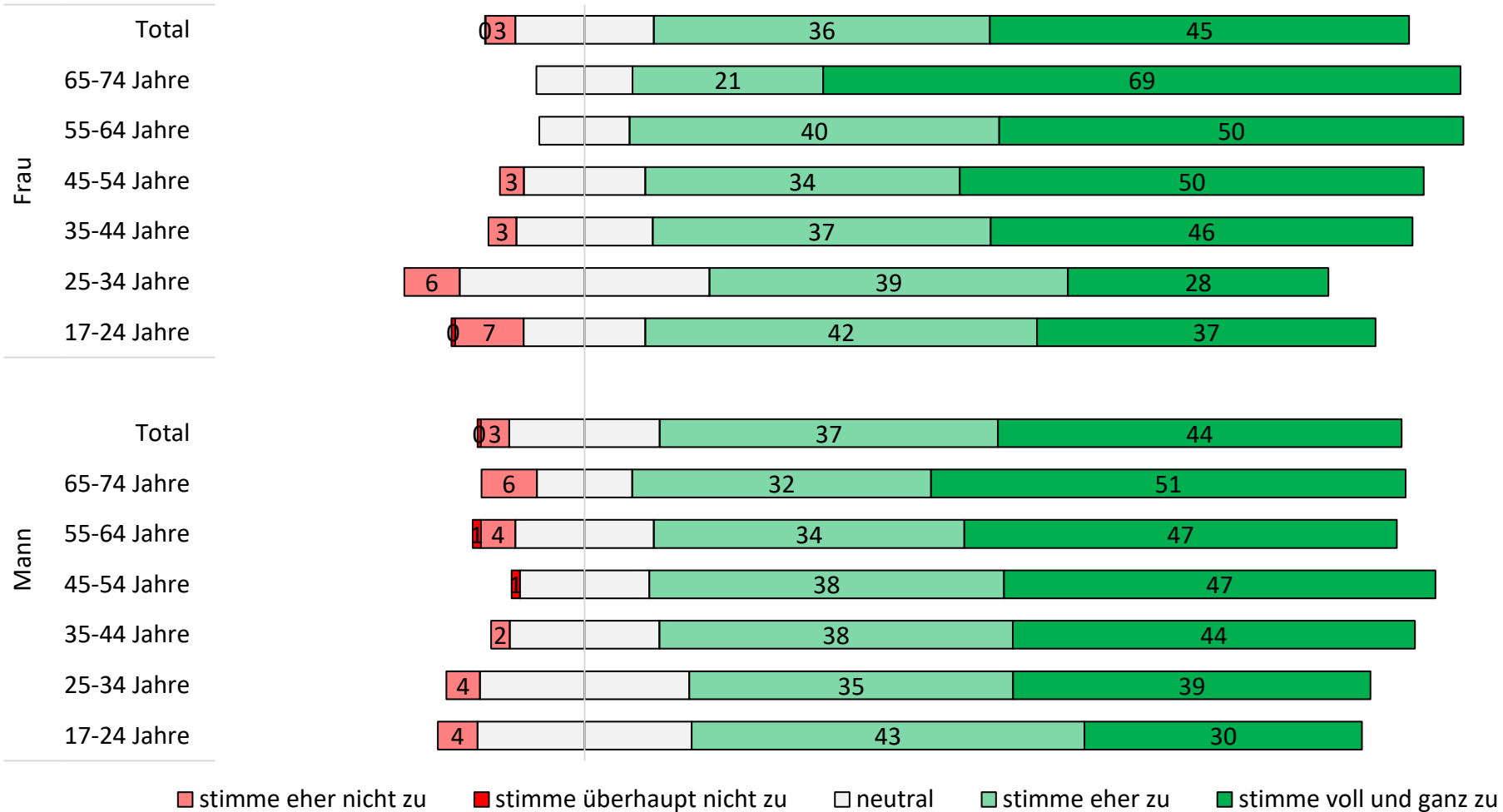


Haltung zur Aussage: «Liechtenstein und Region bieten viele Möglichkeiten zur körperlichen Betätigung» nach Alter und Geschlecht





Haltung zur Aussage: «Örtliche Sportvereine und Anbieter bieten viele Möglichkeiten zur körperlichen Betätigung» nach Alter und Geschlecht

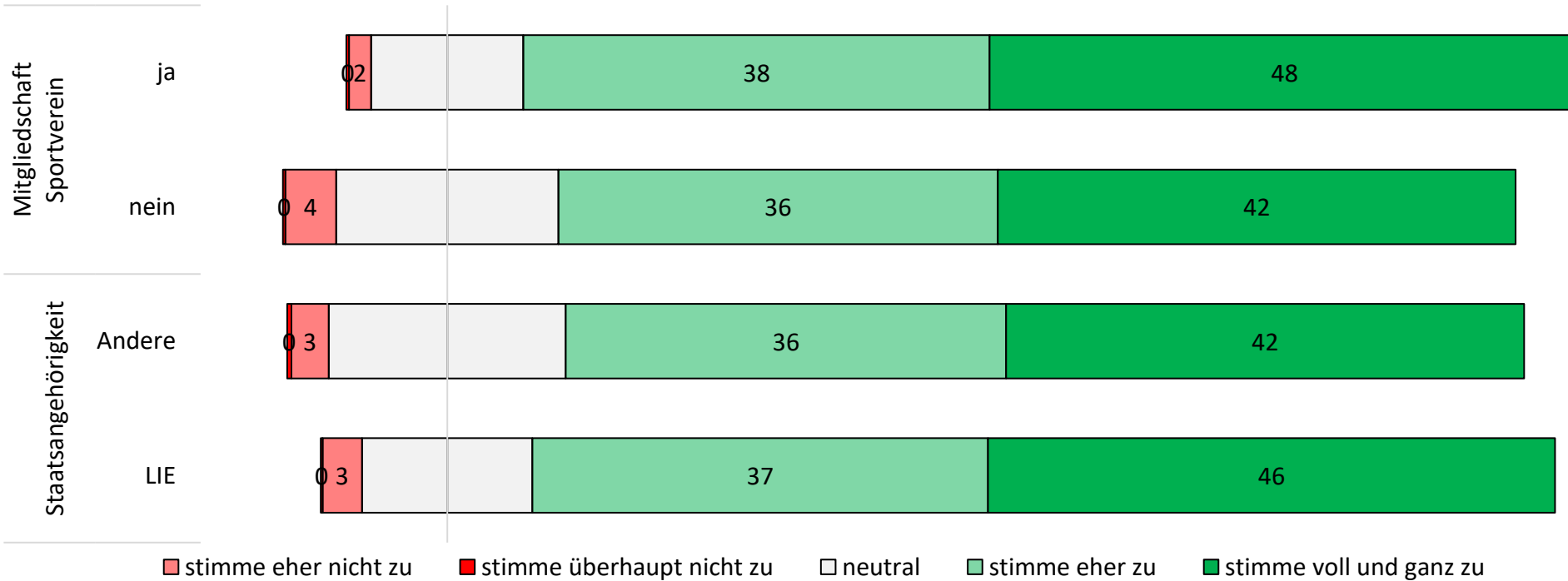


stimme eher nicht zu stimme überhaupt nicht zu neutral stimme eher zu stimme voll und ganz zu



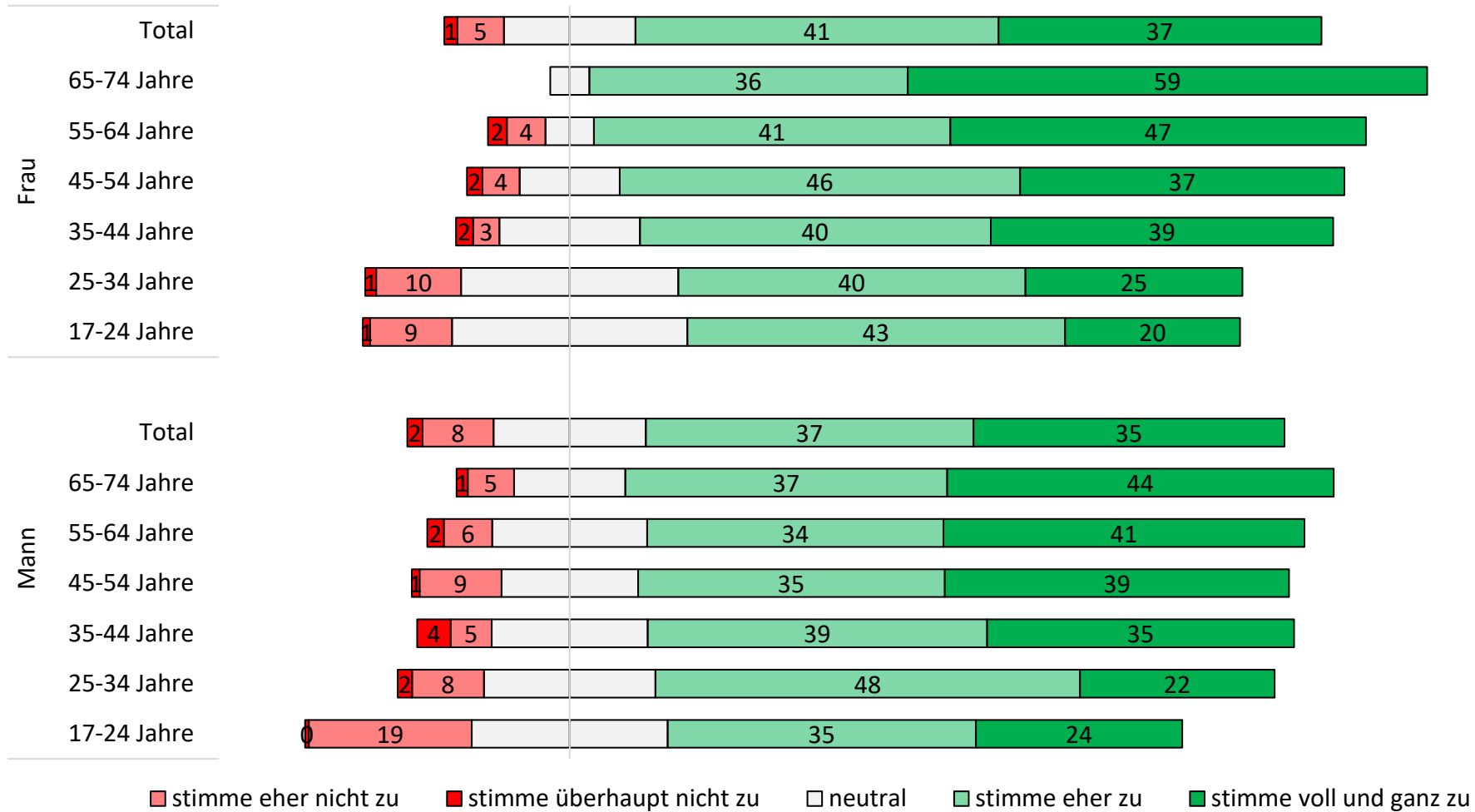


Haltung zur Aussage: «Örtliche Sportvereine und Anbieter bieten viele Möglichkeiten zur körperlichen Betätigung» nach Staatsangehörigkeit und Vereinsmitgliedschaft





Haltung zur Aussage: «In Liechtenstein wird genug unternommen für die körperliche Betätigung der Einwohner» nach Alter und Geschlecht

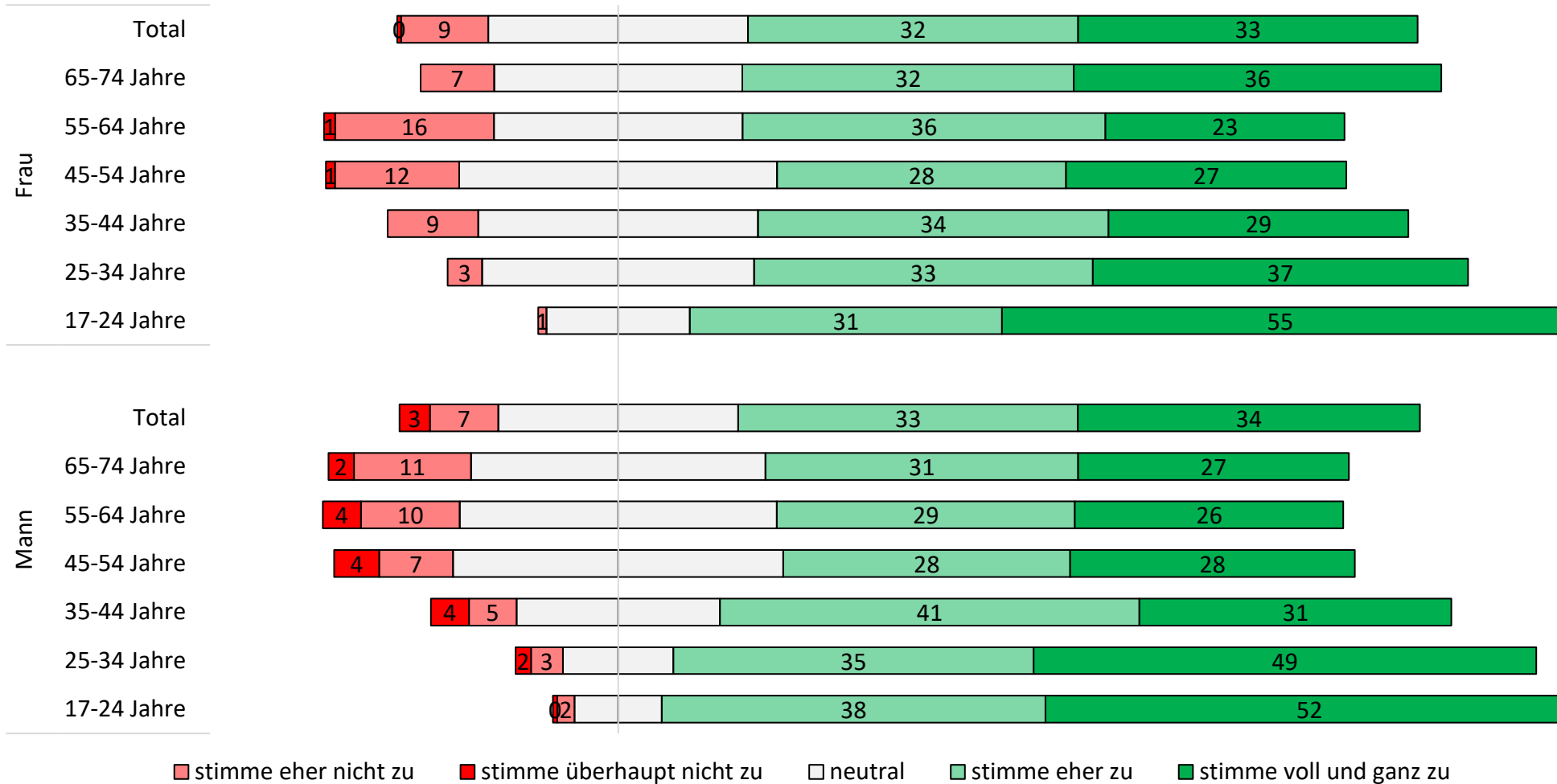


Quelle: Sportumfrage 2021, Bevölkerung zwischen 17 und 74 Jahren





Haltung zur Aussage: «Infrastruktur für möglichst viele Sportarten sollte in Liechtenstein zur Verfügung stehen» nach Alter und Geschlecht

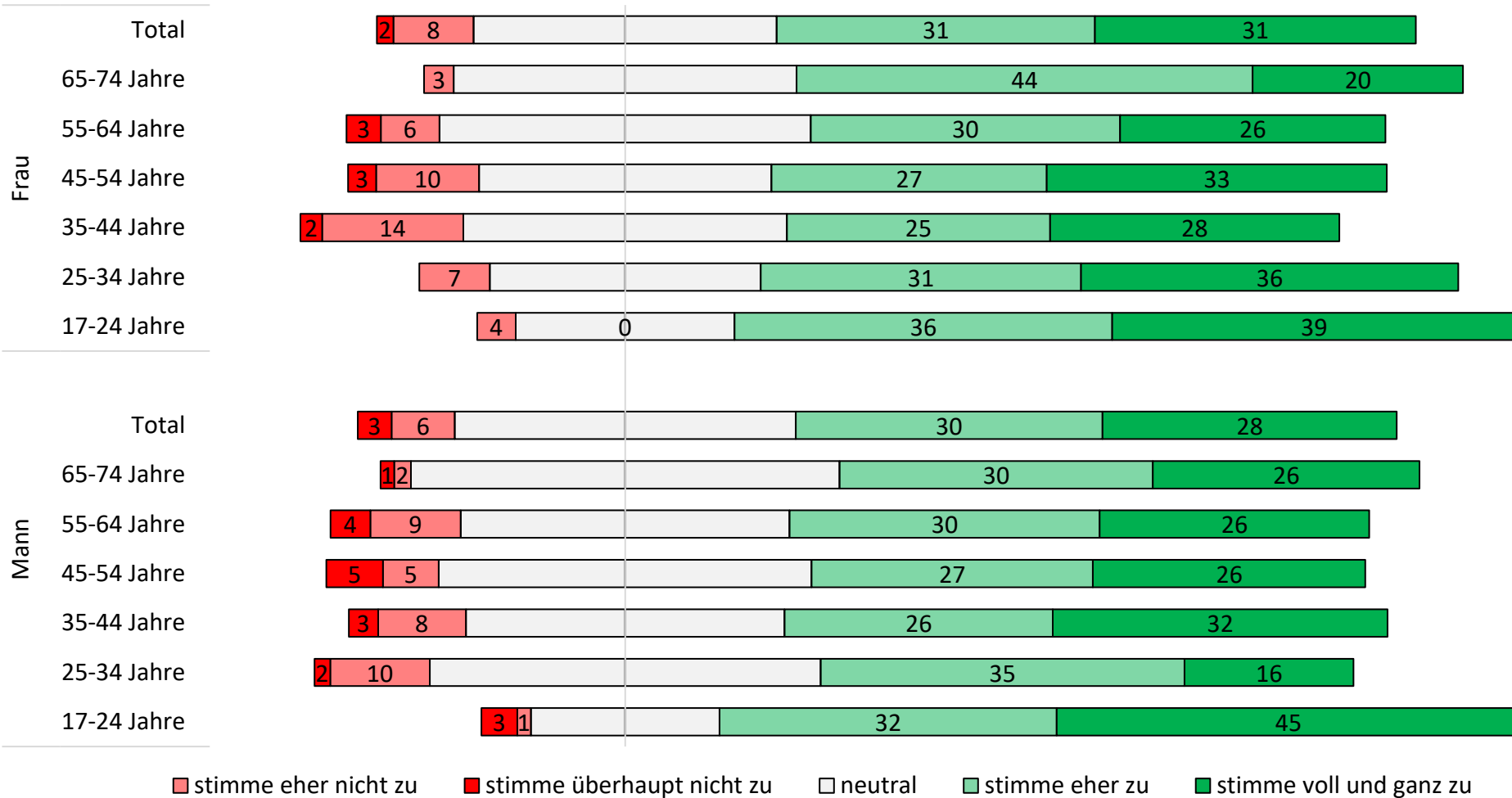


Quelle: Sportumfrage 2021, Bevölkerung zwischen 17 und 74 Jahren





Haltung zur Aussage: «Grössere Sportstätten in Liechtenstein sollten an gut erreichbaren Standorten zentralisiert werden» nach Alter und Geschlecht

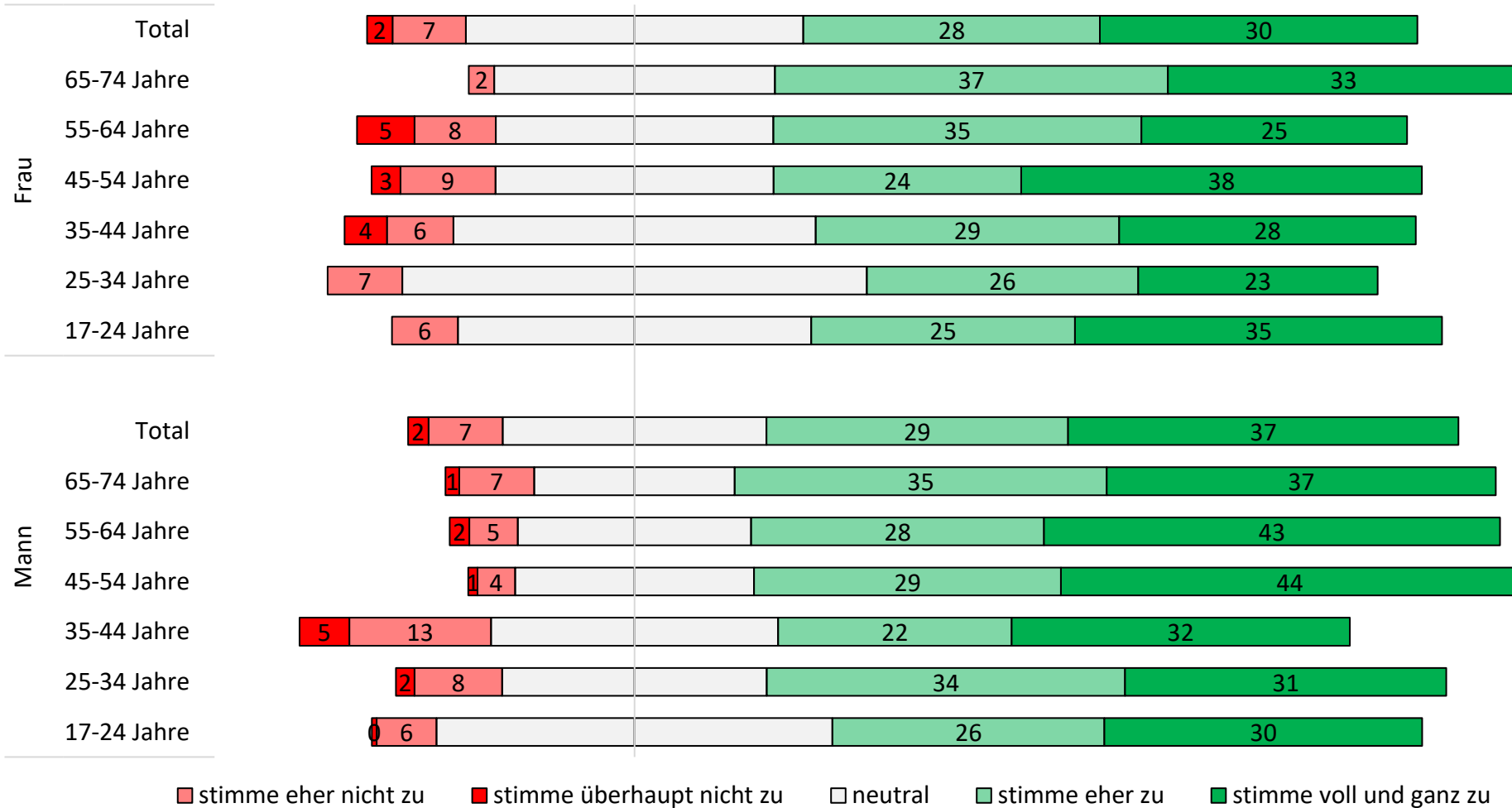


Quelle: Sportumfrage 2021, Bevölkerung zwischen 17 und 74 Jahren





Haltung zur Aussage: «Kostenintensive Sportstätten sollten grenzübergreifend erstellt und genutzt werden» nach Alter und Geschlecht

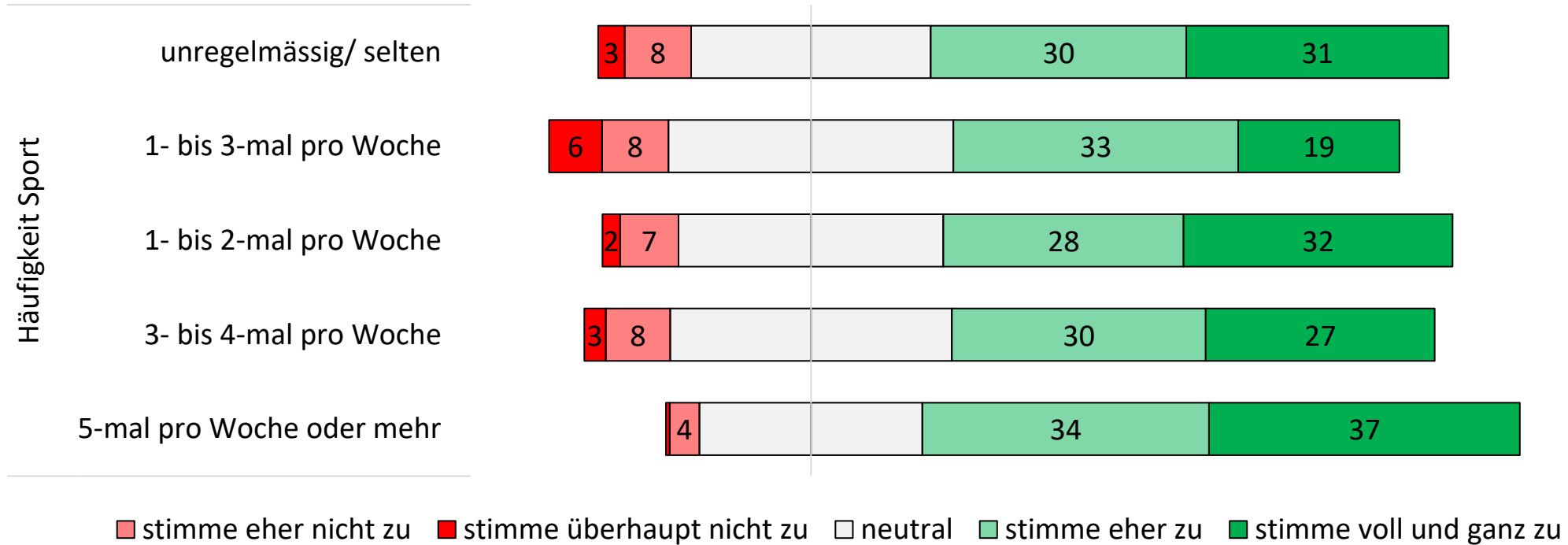


stimme eher nicht zu stimme überhaupt nicht zu neutral stimme eher zu stimme voll und ganz zu



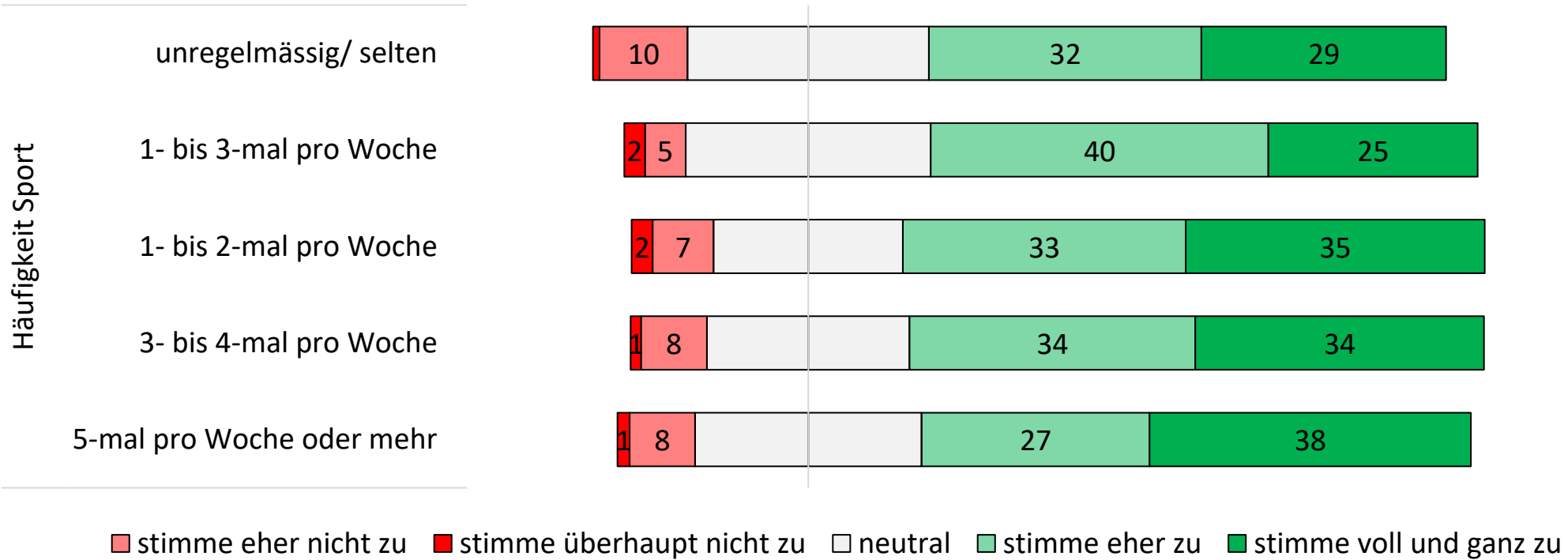


Haltung zur Aussage: «Grössere Sportstätten in Liechtenstein sollten an gut erreichbaren Standorten zentralisiert werden» nach Sportaktivität



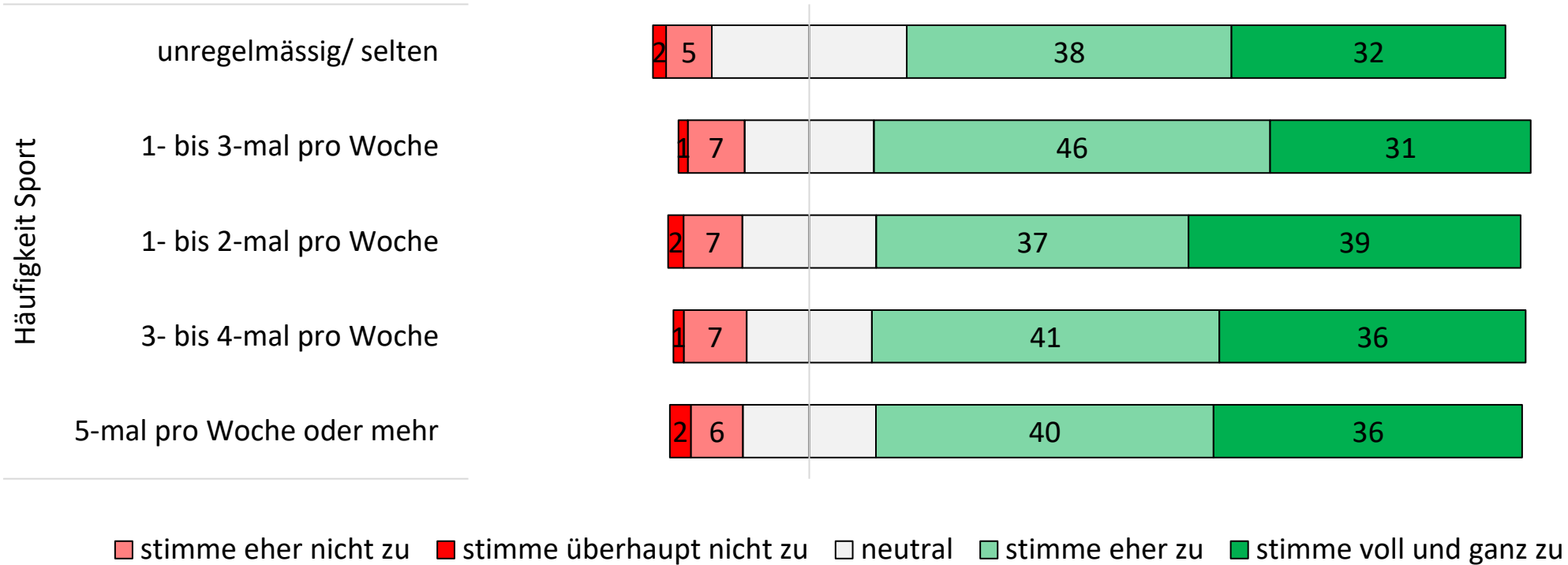


Haltung zur Aussage: «Infrastrukturen für möglichst viele Sportarten sollten in Liechtenstein zur Verfügung stehen» nach Sportaktivität





Haltung zur Aussage: «In Liechtenstein wird genug unternommen für die körperliche Betätigung der Einwohner» nach Sportaktivität

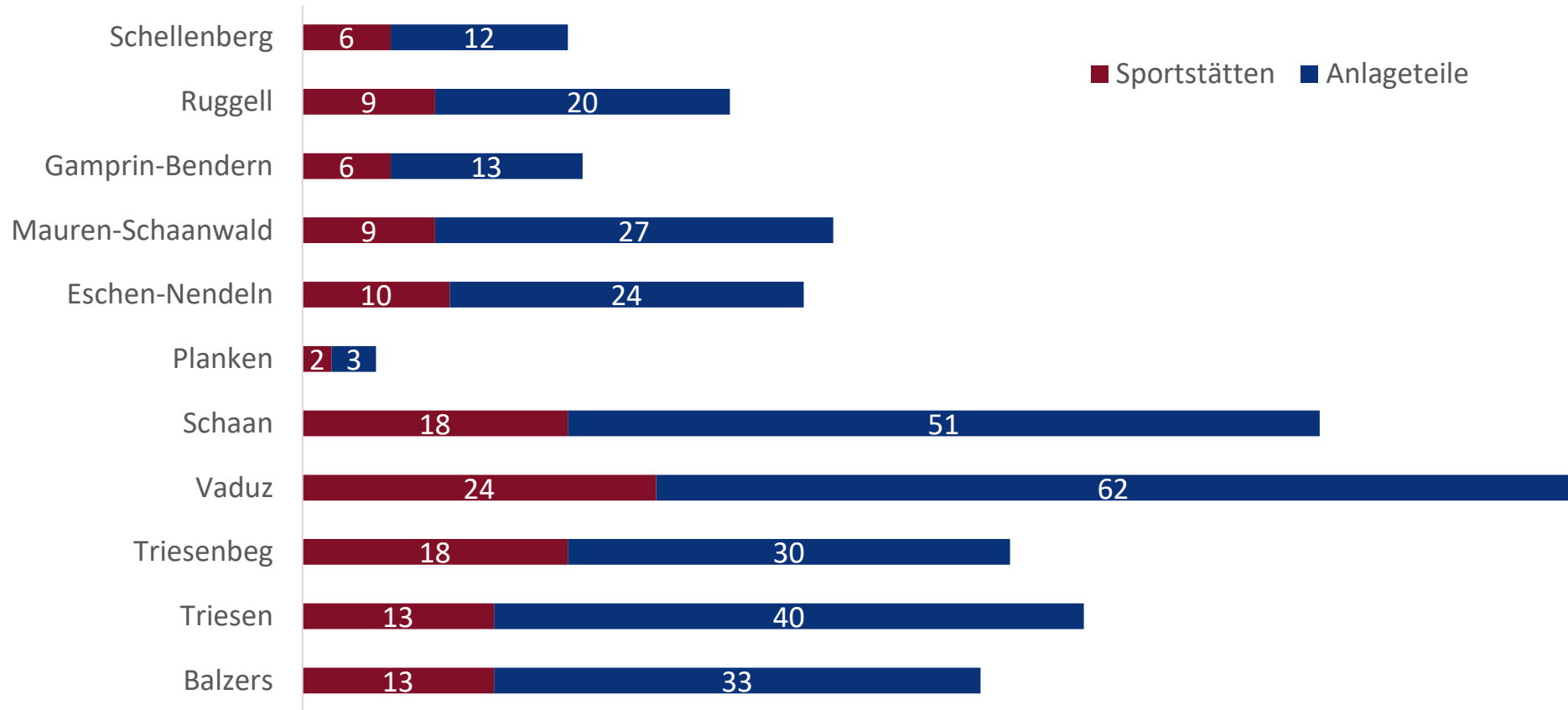


Bestandesaufnahme Sportstätten





Anzahl Sportstätten nach Gemeinden – hier folgt grafische Auswertung



Die Auflistung zeigt, dass alle Gemeinden über mehrere Sportstätten mit einer Vielzahl an Anlageteilen verfügen. Genauere Daten können den Zusatzblättern entnommen werden. Die Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da eine eindeutige Zuordnung einer Sportstätte und von Anlageteilen nicht möglich ist. Nicht berücksichtigt wurden Wander- und Radwege, Spielplätze sowie einfache Rasenflächen ohne Anbindung an eine Sportstätte.

Quelle: Eigene Erhebung





Sportstättenentwicklung (Auswahl)

- Beispiele für neue Sportstätten in den vergangenen fünf Jahren
 - Reithalle Balzers (2016)
 - Verschiedene Pump-Track-Anlagen (2016)
 - Verschiedene Kunstrasenplätze
 - Multifunktionsplätze
 - Komplett-Erneuerung Sportplatz Blumenau, Triesen
 - Turnhalle Mauren (im Bau)

- Bereits bewilligte neue Projekte:
 - Projekt Rheinwiese Schaan, LFV-Sportkompetenzzentrum
 - Judohalle Ruggell
 - Schulzentrum Unterland II

- Mögliche neue Projekte in der Diskussion:
 - Kletterhalle
 - Langlaufzentrum
 - Punktueller Ausbau Sportinfrastruktur Schulzentrum Mühleholz (Verlagerung Sportschule)



Regionaler Kontext – Beispiel Campus Ostschweiz

- Vision der Errichtung eines Olympischen Zentrums in der Ostschweiz
- Indoorsportanlagen primär für den Leistungssport
- Versuchsstollen Hagerbach im Zentrum (d. h. unterirdische Sportanlage im Berg)
- Campus auch die Bildung und Forschung für die Jugend der Ostschweiz
- Machbarkeitsstudie für den Kanton St. Gallen soll im Frühjahr 2022 eingereicht werden





Verfügbarkeit und Auslastung

- Die meisten nicht frei zugänglichen öffentlichen Sportstätten in Liechtenstein verfügen über ein System für Onlinebuchungen.
- Die Auslastung der Landesturnhallen ist hoch. Bei zwei von fünf Hallen gibt es keine freien Time-Slots mehr. Eine Erhebung der Auslastung der weiteren Turnhallen ist nicht erfolgt.
- Die meisten Sportstätten können bis am späten Abend genutzt werden.
- Gemäss Informationen der Stabsstelle für Sport beträgt die Auslastung der Landesturnhallen im Sommer 78 Prozent und im Winter 90 Prozent.





Verfügbarkeit Hallenbäder und Tennisanlagen (Stand: November 2021)

Sportanlage	Online buchbar	Ø Öffnung Werktags (Stunden)	Ø Öffnung Wochenende (Stunden)	Schliessung Werktags (Uhrzeit)	Saison
Hallenbad Resch, Schaan	Nein	4.30	4.0	21:00	Anfang September – Ende Juni
Hallenbad Balzers	Nein	8.45	5.3	21:00	ganzjährig
Hallenbad Eschen	Ja	9.30	7.0	21:00	ganzjährig
Hallenbad Triesen	Nein	10.01	5.3	21:30	ganzjährig
Tennisanlage Balzers	Ja	14.0	14.0	22:00	ganzjährig
Tennisanlage Eschen-Mauren	Ja	16.0	16.0	23:00	19.04.2021 – 10.10.2021 11.10.2021 – 24.04.2022
Tennisanlage Forst	Ja	3.0	3.0	20:30	Mitte März – Mitte Oktober 4.10.2021 bis 17.4.2022
Tennisanlage Leitawis	Ja	14.0	14.0	22:00	–
Tennisanlage Ruggell	Ja	–	–	–	Mitte April – Ende Oktober
Tennishalle Schaan	Ja	16.0	16.0	23:00	ganzjährig
Tennishalle Vaduz	Ja	15.0	15.0	22:00	17.09.2021 – 21.04.2022
Tennisplatz Schaan (Aussenplätze)	Ja	–	–	–	ab Mitte April
Tennisplatz Vaduz (Aussenplätze)	Nein	–	–	–	Mitte April – Mitte Oktober

Quelle: Eigene Zusammenstellung basierend auf Websites der Gemeinden, Sportland.li bzw. der jeweiligen Sportstätte





Verfügbarkeit Landesturnhallen (Stand: November 2021)

Sportanlage	Online buchbar	Werktags Nutzung Schulsport	Werktags Nutzung Vereinssport	Auslastung	Wochenende Nutzung Vereinssport (abgesehen von irregulären Veranstaltungen)
Mühleholz 1 3-fach	Ja	08:00 – 17:25	17:30 – 22:00	voll	Ø 7 Blöcke à 3 Stunden und 1 Block an 1.30 Stunden
Mühleholz 2 3-fach	Ja	08:00 – 17:25	17:30 – 22:00	voll	Ø 4 Blöcke à 3 Stunden
Unterland 3-fach	Ja	08:00 – 17:25	17:30 – 22:00	3 Abende frei: 2x 20:30 – 22:00 1x 20:00 – 22:00	Ø 3 Blöcke à 4.30 Stunden und 1 Block an 4 Stunden
Triesen 2-fach	Ja	08:00 – 17:25	17:30 – 22:00	6 Abende frei: 4x 21:00 – 22:00 1x 19:00 – 22:00 1x 17:25 – 19:00	Ø 2 Blöcke à 2.30 Stunden
Giessen 1-fach	Ja	08:00 – 17:25	17:30 – 20:00	4 Abende frei: 1x 17:25 – 19:00 1x 20:00 – 22:00 1x 20:30 – 22:00 1x 17:25 – 18:30	keine

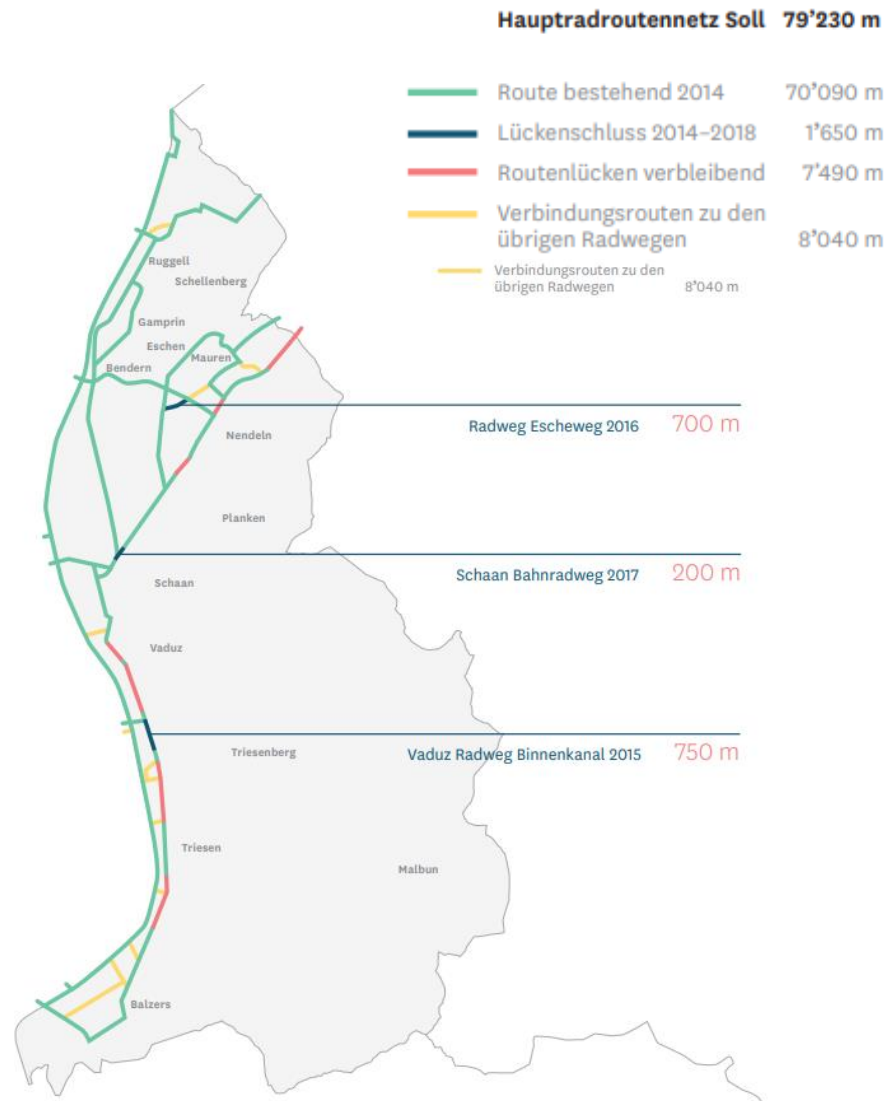
Anmerkung: keine Belegung an Feiertagen und kein Schulsport an Schulferien; Belegungspläne bis 01.05.2022

Quelle: Eigene Zusammenstellung basierend auf Informationen der Stabsstelle für Sport





Ausbau Radwegnetz als Leitprojekt des Mobilitätskonzepts



Für eine hohe Attraktivität des Radverkehrs sind durchgängige Radwege eine zentrale Voraussetzung. Prioritär ist der Ausbau der Alltags-Haupttrouten für den Pendler- und Schülerverkehr, später aber auch der Verbindungs- und der Freizeitrouen (v.a. im grenzquerenden Verkehr).

Die Abbildung zeigt das Haupttradrouennetz mit den bekannten Lücken.





Radtourenvorschläge in Liechtenstein

Route	Sportgerät	Distanz in km
Liechtensteiner Rheintalroute	Rennrad	39.6
Rheindammradweg	Rennrad	25.1
Rheintalbike	Rennrad	31
Eschnerberg-Tour	MTB	25
Gafadura-Tour	MTB	11
Lawena-Tour	MTB	9
Malbun-Tour	MTB	16
Maurerberg-Tour	MTB	10
Pfälzerhütte-Tour	MTB	9
Regitzerspitz-Tour	MTB	20
Triesenberg-Tour	MTB	28.9
Valorsch-Tour	MTB	14
Wildschloss-Tour	MTB	11



Wanderwegnetz

- Grosse Vielfalt an Wandermöglichkeiten
- Gut ausgebaut, markiert und beschildert
- Wandern die beliebteste Sportart

- 215 km Talwanderwege
- 160 km Bergwanderwege
- 5 km Alpine Routen

Quelle: Daten zum Wanderwegnetz: siehe Amt für Umwelt



Allgemeine Fragestellungen im Zusammenhang mit Sportanlagen





Kriterien zur Planung von Sportstätten in Anlehnung an Fördervoraussetzungen gemäss Sportstättenförderungsverordnung

- landesweites Interesse
- Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Zweckmässigkeit
- Berücksichtigung raumplanerischer Grundsätze
- Mitfinanzierung durch angemessene Eigenleistung des Gesuchstellers
- langfristige Nutzung durch Sportverbände
- multifunktionale Nutzungsmöglichkeit und Synergiepotenzial
- Eignung für den Breiten- und Leistungssport
- Erfüllung internationaler Normen oder Standards
- Lage, Erweiterungspotenzial und Erreichbarkeit
- Grössenverträglichkeit, die Angemessenheit des Flächenbedarfs und Raumprogramms sowie die Plausibilität der Kostenberechnung





Ausgewählte Zielkonflikte und weitere Herausforderungen

- Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit
- Hohe Auslastung und flexible Nutzung
- Erreichbarkeit mit ÖV, motorisiertem Individualverkehr und Langsamverkehr
- Zentralisierung und Wohnraumnähe
- Multifunktionalität und hohe sportspezifische Standards
- Nutzung für sportfremde Zwecke und Events



Thesen zur zukünftigen Entwicklung von Bewegungsräumen und Sportanlagen [1]



These (gemäss Strupler)	Einschätzung für Liechtenstein
«Der Bedarf an Bewegungsräumen und Sportanlagen wird zunehmen – einerseits durch die steigende Bedeutung des Sports in unserer Gesellschaft und andererseits wegen des Bevölkerungswachstums.»	<i>Bedarf an Sportstätten wird auch in Liechtenstein weitersteigen. Mit verschiedenen Projekten konnte in den vergangenen Jahren bereits auf diese Entwicklung reagiert werden. Punktuelle Kapazitätsengpässe sind aber auch in Liechtenstein denkbar – allerdings wird sich dies vor allem auf einzelne Sportarten beschränken und sich deshalb kaum negativ auf die Sport- und Bewegungstätigkeit insgesamt auswirken.</i>
«Wohnraumnahe, gut erreichbare Bewegungsräume haben insbesondere für Kinder und ältere Menschen eine grosse Bedeutung. Sie werden nach Möglichkeit erweitert und qualitativ verbessert.»	<i>Wohnraumnähe ist auch in Liechtenstein ein wichtiger Faktor. Gerade mit Blick auf den Outdoorsport verfügen fast alle Gemeinden über moderne, öffentlich frei zugängliche Multifunktionsanlagen. Zudem besteht in allen Gemeinden ein einfacher Zugang zu den natürlichen Bewegungsräumen.</i>
«Der Langsamverkehr wird durch ein umfassendes Netz an Fuss-, Lauf-, Rad- und Rollsportwegen gefördert.»	<i>Bei der Integration von sportlicher Bewegung in den Alltag besteht in Liechtenstein noch ein grosses Potenzial, um die Bewegungsaktivität insgesamt zu erhöhen. Der Ausbau des Radwegnetzes ist eines von mehreren Leitprojekten im aktuellen Mobilitätskonzept. Im Zentrum steht dabei der Fokus auf die Fahrradnutzung für den Arbeitsweg. Mit Blick auf die Freizeitnutzung verfügt Liechtenstein über ein sehr gutes Fuss- und Radwegnetz.</i>
«Der Bewegungsraum ausserhalb der Siedlungen wird noch intensiver genutzt. Die Interessensabwägung zwischen den verschiedenen Nutzergruppen wird anspruchsvoller. Selbstbeschränkung und Rücksichtnahme vonseiten des Sports führen zu besseren Lösungen als von aussen auferlegte Verbote.»	<i>Konflikte zwischen Nutzergruppen lassen sich auch in Liechtenstein beobachten. Ein Beispiel hierfür ist der Rheindamm, welcher gerade an Wochenenden sowohl von ambitionierten Radsportlerinnen und Radsportlern als auch von Familien genutzt wird. Weiter potenzielle Konflikte sind Lärmbelästigung oder auch Lichtverschmutzung durch Flutlichtanlagen. Sportstättenspezifische Konflikte bestehen z. B. bei der Nutzung von Hallenbäder hinsichtlich der Verfügbarkeit und der Wassertemperatur.</i>

Quelle: Thesen wurden übernommen von: Martin Strupler, Strupler Sport Consulting. Die Thesen wurden anlässlich der Tagung der Fachstelle Sportanlagen zum Thema «Sportanlagenkonzepte» vom 9. September 2021 präsentiert. Sie sind auf der Website der Fachstelle Sportanlagen einsehbar.



Thesen zur zukünftigen Entwicklung von Bewegungsräumen und Sportanlagen [2]



These (gemäss Strupler)	Einschätzung zu Liechtenstein
«In bestehenden Anlagen werden die Nutzungen verdichtet, sie müssen optimal ausgelastet werden. Betriebszeiten werden ausgeweitet.»	<i>Der Spielraum für Ausdehnungen der Betriebszeiten ist bei den meisten Sportstätten Liechtenstein nur mehr geringfügig vorhanden. Am stärksten ausgelastet sind wohl die Turnhallen. Aktuell befinden sich allerdings verschiedene Hallen im Bau bzw. in der Planung.</i>
«Ältere Anlagen werden saniert und den heutigen und zukünftigen Bedürfnissen angepasst.»	<i>In den vergangenen Jahren wurden diverse Sportstätten in Liechtenstein erneuert. Die Sportstätten sind insgesamt in einem guten Zustand.</i>
«Bestehende Sportflächen werden mit passenden Bodenbelägen erneuert, damit sie intensiver und möglichst ganzjährig nutzbar sind (z.B. Kunstrasen) und allenfalls überdacht (Kalthallen).»	<i>In den vergangenen Jahren wurden diverse Sportstätten in Liechtenstein entsprechend erneuert und erlauben eine ganzjährige Nutzung.</i>
«Schon vorhandene Bewegungsräume werden mit zusätzlichen Sport-, Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten ergänzt und erweitert (Multifunktionalität).»	<i>In den vergangenen Jahren wurden diverse Sportstätten zu Multifunktionsanlagen ausgebaut. Multifunktionsstätten haben den Vorteil, dass sie verschiedene Sportgruppen zusammenbringen, was eine bewegungsfördernde Wirkung haben kann. Defizite bestehen in Liechtenstein eher bei sportspezifischen Infrastrukturen.</i>
«Neue Sportanlagen werden erst nach dem Ausschöpfen vorstehender Möglichkeiten realisiert: i) mit hoher Nutzungsflexibilität und Anpassungsfähigkeit; ii) mit vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten und iii) möglichst mit räumlichen Reserven.»	<i>Der Errichtung neuer Sportstätten geht sowohl auf Gemeindeebene als auch auf Landesebene im Regelfall ein langer politischer Prozess sowie eine konkrete Bedarfsevaluation voraus. Ein wichtiger Aspekt in Liechtenstein ist ferner die Zentralisierung von Sportstätten.</i>

Quelle: Thesen wurden übernommen von: Martin Strupler, Strupler Sport Consulting. Die Thesen wurden anlässlich der Tagung der Fachstelle Sportanlagen zum Thema «Sportanlagenkonzepte» vom 9. September 2021 präsentiert. Sie sind auf der Website der Fachstelle Sportanlagen einsehbar.



Thesen zur zukünftigen Entwicklung von Bewegungsräumen und Sportanlagen [3]



These	Einschätzung zu Liechtenstein
«Die Bedeutung von Nachhaltigkeitskriterien bei Planung, Bau und Betrieb von Sportanlagen wird zunehmen, insbesondere mit dem Ziel der Senkung des Ressourcenverbrauchs und der Betriebskosten.»	<i>Nachhaltigkeitskriterien sind auch in Liechtenstein bei allen Projekten zu berücksichtigen. Beim Bau von neuen Sportstätten sind zudem raumplanerische Grundsätze zu beachten.</i>
«Normenkonformität wird bei Anlagen für den Schul- und Vereinssport weiterhin eine wichtige Rolle spielen, für den Freizeitsport werden sie durch regeloffene Anlagentypen ergänzt.»	<i>Der Fokus der Sportinfrastruktur in Liechtenstein liegt auf dem Breitensport. Punktuell wurden Sportstätten aber auch mit Blick auf internationale Wettkämpfe ausgebaut. Die Konzeption von Sportstätten für den Leistungs- und Spitzensport sollte in Liechtenstein aufgrund dessen geringer Grösse stets im Rahmen grenzüberschreitender Zusammenarbeit erfolgen.</i>
«Bestehende Zugangsbeschränkungen werden reduziert, Sportanlagen vermehrt frei zugänglich gemacht.»	<i>Durch den Ausbau klassischer Sportanlagen zu Multifunktionsanlagen wurden Zugangsbeschränkungen zu Sportstätten in Liechtenstein insgesamt verringert.</i>
«Die Rückgewinnung des urbanen Raumes für Sport und Bewegung ist ein noch nicht abgeschlossener Prozess, der mit Kreativität fortgeführt wird.»	<i>Für Liechtenstein ist die Rückgewinnung des «urbanen Raums» vor allem mit Blick auf Fahrradwege bzw. den Langsamverkehr insgesamt relevant. Auch der Bau von Street Workout Anlagen wurde voran getrieben.</i>
«Der professionelle Sport finanziert die Infrastrukturen für seine speziellen Bedürfnisse weitgehend selbstständig; mit einer allfälligen Unterstützung sichert sich die öffentliche Hand eine Mitsprache.»	<i>Die Grundsätze der Finanzierung von Sportstätten ist in Liechtenstein per Verordnung geregelt, sorgen aber wiederholt für politische Diskussionen. Bei der Gestaltung dieser Prozesse wurde gerade auf Landesebene immer wieder eine geringe Effizienz kritisiert.</i>

Quelle: Thesen wurden übernommen von: Martin Strupler, Strupler Sport Consulting. Die Thesen wurden anlässlich der Tagung der Fachstelle Sportanlagen zum Thema «Sportanlagenkonzepte» vom 9. September 2021 präsentiert. Sie sind auf der Website der Fachstelle Sportanlagen einsehbar.





Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

An dieser Stelle soll nochmals auf die dieser Zusammenstellung zugrunde liegenden Auftragsstellung hingewiesen werden. Ziel der Zusammenstellung ist eine übergeordnete Betrachtung der Sporträume und Sportinfrastrukturen in Liechtenstein basierend auf einer Sonderauswertung der Sportumfrage sowie einer Aktualisierung der im Sportmonitoring 2015 erfolgten Bestandesaufnahme der Sportstätten in Liechtenstein. Die Zusammenstellung bietet deshalb weder eine Bedarfsanalyse noch eine Wirtschaftlichkeitsanalyse der Sportstätten. Auch wurde keine systematische Prüfung der Sportstättenpolitik durchgeführt.





Schlussfolgerungen [1]

- Hervorzuheben ist die grosse Zufriedenheit der Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner mit der in Liechtenstein vorhandenen Sportinfrastruktur.
 - Die Zufriedenheit ist bei allen Merkmalsgruppen hoch. Am kritischsten wird die Sportinfrastruktur noch von der Altersgruppe 17 bis 24 Jahre bewertet, wobei aber auch hier eine grosse Mehrheit von mehr als 70 Prozent die Sportinfrastruktur sehr oder eher positiv bewertet.
 - Die wichtigste Infrastruktur ist der öffentliche Raum und damit auch die Natur.
- Die Bestandesaufnahme zeigt eine sehr hohe Dichte an Sportanlagen in Liechtenstein.
- In den vergangenen Jahren haben sich die bestehenden Sportstätten immer mehr zu Multifunktionsanlagen entwickelt. Diese Entwicklung ist positiv zu beurteilen und entspricht den Zielsetzungen einer modernen Sportstättenpolitik.
- Durch die Errichtung von Bewegungsparcours und Street Workout Anlagen wurden im Sinne der Bewegungsförderung neue Anreize geschaffen.
- Insbesondere durch den Bau von Pump Track Anlagen (in Kombination mit weiteren Anlageteilen) wurden auch für Jugendliche attraktive Bewegungsmöglichkeiten geschaffen.





Schlussfolgerungen [2]

- Die grosse Mehrheit der Sportanlagen ist auf die Bedürfnissen des Breitensports ausgerichtet. Im Unterschied dazu verfügt Liechtenstein über wenige sportartenspezifische Sportstätten, die vor allem der Ausübung von Spitzensport dienen.
 - Eine Aufwertung der Sportinfrastruktur für den Spitzensport sollte stets im Rahmen der grenzüberschreitenden Koordination erfolgen.
- Ungeachtet der Vielfalt an Sportanlagen bleibt eine gewisse «Verwundbarkeit» bestehen, wonach der Ausfall einer Sportstätte – z. B. im Zuge einer Renovation oder im Falle privater Anbieter bei Konkurs – es zumindest temporär zwangsläufig zu Engpässen kommen kann.
 - Konkrete Lücken im Angebot erklären sich meist mit der grössenbedingt eingeschränkten Nachfrage nach bestimmten Sportstätten im Kleinstaat.
- Aspekte wie Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe einer Sportstätte oder auch Verpflegungsmöglichkeiten sind bei einer auf den Breitensport ausgerichteten Sportstättenpolitik sekundäre Kriterien.
- Aus Sicht der Bewegungsförderung wichtige Kriterien sind insbesondere:
 - Erreichbarkeit der Sportanlagen mit ÖV und Langsamverkehr
 - Möglichst freie Zugänglichkeit
 - Einfache Verwaltung der Registrierung und möglichst flexible Nutzungszeiten bei Zugangsbeschränkungen
 - Frei zugängliche Garderoben und Duschen

